

EUREGIORAIL

**TREIBER DER SOZIALEN UND WIRTSCHAFTLICHEN
STRUKTURENTWICKLUNG**



EUREGIORAIL

TREIBER DER SOZIALEN UND WIRTSCHAFTLICHEN
STRUKTURENTWICKLUNG

Impressum

Im Auftrag von:
Euregio
Dinand de Jong
Tjeu Semmekrot

Projektteam:
Public Result
Evianne Brouwers
Stefan Michel
Kees Stob

De Zwarte Hond
Preetika Balasubramanian
Ilse van den Brink
Marleen van Dongen
Laura Krogh
Daan Zandbelt

Oktober 2022



In Zusammenarbeit mit:



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen





Inhalt

Zusammenfassung

Drei Regionen, eine Verbindung	13	Bauen an einer starken Euregio	41
1.1 Kontext	14	3.1 Der Bausteine-Shop	42
Nah am wirtschaftlichen Herzen von Europa		Was passt zu Deiner Region?	
1.2 Beispiele	16	3.2 Bausteine	44
Grenzüberschreitende und öffentlich-private Zusammenarbeit können den Unterschied ausmachen		Wirtschaft	
1.3 Ein kurzer Blick	18	3.3 Bausteine	48
Die Euregio zeichnet sich aus durch eine starke Industrie mit Fachkräften, aber steht vor großen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt		Algemeiner Wohlstand	
1.4 Bahnhofsquartiere	20	3.4 Bausteine	52
Die am besten erreichbaren Orte einer Region		Bahnhofsquartiere	
Drei Regionen und ein euregionales Plus	23	3.5 Bausteine	55
2.1 SWOT-Analyse	24	3.6 Bausteine	58
Bereits eine wirtschaftlich starke Region, mit Chancen für nachhaltige, technologische Topsektoren		Mobilität	
2.2 Wirtschaft	26	3.6 Bausteine	58
Euregiorail bietet Kooperationsmöglichkeiten für starke Nischensektoren		Nachhaltigkeit	
2.3 Allgemeiner Wohlstand	28	3.7 Von Bausteinen zu Maßnahmenpaket	60
Auch außerhalb der Schienenverbindung profitiert man von der Euregiorail		Vier Szenarien für die künftige Entwicklung	
2.4 Bahnhofsquartiere	30	Ein Blick in die Zukunft	65
Euregiorail bietet Entwicklungsmöglichkeiten für Bahnhöfe und umliegende Gebiete im ländlichen Raum und in den Städten.		4.1 Euregionale Zusammenarbeit	66
2.5 Mobilität	32	Such den Anschluss bei Zielen, Plänen und der Identität aller drei Regionen	
Der Euregio-Korridor als Teil eines feinmaschigen Schienennetzes		4.2 Euregionale Zusammenarbeit	68
2.6 Nachhaltige, soziale Entwicklung	34	Ein Treiber zukünftiger Entwicklungen	
Euregiorail fördert die nachhaltige und integrale Entwicklung der Euregio im Rahmen des ‚allgemeinen Wohlstands‘		4.3 Los geht's!	70
2.7 Analyse der Akteure	36	Top 10 Take aways	
55 Netzwerke, mit der Region Twente als Verbindungsstück			
2.8 Das euregionale Plus	38		
Wenn die Regionen intensiver zusammenarbeiten			

Zusammenfassung

Top 10 Takeaways

- 1** **Issen, woher man kommt.** Jede Region zieht ihre eigenen Vorteile aus der euroregionalen Zusammenarbeit.
- 2** **Bewahren der eigenen Identität.** Seien Sie stolz auf die Region, die Sie bereits sind. Eine gemeinsame Identität entsteht nur auf Grundlage dessen, was jede Region einbringt: die Zusammenarbeit ist daher ein Mehrwert zu dieser Basis.
- 3** **'The best of both worlds.'** Entwickeln Sie die vorhandenen Stärken weiter aus: eine Top-Wirtschaft (mit Spitzenunternehmen, innovativen Akteuren und bekannten Hochschul- und Forschungseinrichtungen) und Das gute Leben!
- 4** **Ein guter Nachbar.** Nutzen Sie die Vorteile und Stärken des Anderen und suchen nach Möglichkeiten sich gegenseitig zu ergänzen. So werden langfristig Alle profitieren!
- 5** **Wissen ist Macht.** Ein reger Wissensaustausch zu den aktuellen Themen (wie Gebietsentwicklung, Bahnhöfesausbau, Energiewende, usw.). Sie müssen nicht ‚das Rad neu erfinden‘. Durch gegenseitiges Lernen und Inspirieren, wird jeder fit für die Zukunft.
- 6** **In Ihrem eigenen Tempo.** Verstehen und nutzen Sie die unterschiedlichen Lagen und Nuancen des EuregioRail-Korridors: viele kleine Bahnhöfe genauso wie schnellere Verbindungen mit wenigen Haltestellen und wichtigen Knotenpunkten in Richtung der ABC-Region (Amsterdam, Berlin, Cologne).
- 7** **Denken und Handeln.** Auf mehreren Ebenen zugleich: Gemeinsam eine euroregionale Vision ausarbeiten und gleichzeitig damit beginnen, Bausteine, Maßnahmen und Projekte, umzusetzen.
- 8** **Sie haben mehr Einfluss, als Sie denken.** Ein schneller und starker Euregio-Korridor hat nicht nur Auswirkungen auf diese Strecke, sondern auch auf das gesamte Schienennetz in Ostniederlande und Nordrhein-Westfalen.
- 9** **Sprechen Sie mit einer Stimme.** Eine gemeinsame euregionale Geschichte ist stärker, als drei einzelne Perspektiven. Mehr Masse bedeutet auch mehr Möglichkeiten und Einfluss.
- 10** **Los geht's!** Halten Sie das Tempo hoch, jetzt, wo die neue Begeisterung groß ist! Zum Beispiel durch die Nutzung von Chancen, der Gewinnung von Fachkräften und der Weiterentwicklung von Initiativen.



REGIO ZWOLLE

TWENTE

MÜNSTERLAND

Einsatz besserer Verbindungen und räumlicher Entwicklungen für Chancen und Möglichkeiten für regionale KMU.

Kombiniert Schienenverbindung und Stadtentwicklung mit wirtschaftlicher Innovation und einer Steigerung der Standortattraktivität.

Einsatz von EuregioRail als Teil eines regionalen S-Bahn-Netzes zur nachhaltigen Stärkung des städtischen und des ländlichen Raumes, der Wirtschaft und des

Euregionale Zusammenarbeit

Ein Treiber zukünftiger Entwicklungen

Was bedeutet die Zwolle-Twente-Münster-Verbindung und wie werden die Regionen miteinander verbunden? Dabei stellt sich eine ganze Reihe inhaltlicher Fragen: vom Wirtschaftspotenzial über den Ausbildungsmarkt, den Klimawandel und die verfügbaren Talente und Fachkräfte. Das hier vorliegende raumwirtschaftliche Profil zeigt Möglichkeiten zur Strukturverstärkung entlang der Eisenbahnlinie auf. Der Fokus liegt dabei nicht auf der technischen Machbarkeit, sondern auf dem „euregionalen Plus“ für Unternehmen, Einwohner, Pendler, Studenten und Besucher.

Es zeigt sich, dass die drei Regionen bereits sehr gut vital sind und dass es Möglichkeiten gibt zur Zusammenarbeit: zum Beispiel zwischen Betrieben, die

an der Batterietechnologie forschen (rund um Münster), auf dem Gebiet des Gesundheitswesens und der Medizintechnik (mit innovativen Produktionsunternehmen aber auch mit großen akademischen und nicht-akademischen Krankenhäuser oder dem medizinischen Forschungsinstitut in Enschede) oder rundum HTSM (High tech systems and materials): Die Grenzregion hat einen gemeinsamen Hintergrund im Textilbereich, der heute an mehreren Orten durchwirkt bis zur Gegenwart. Für die Teppichindustrie ist Zwolle die wichtigste Region der Niederlande – hier liegen viele Möglichkeiten zur Zusammenarbeit – unterstützt durch Infrastrukturprojekte wie EuregioRail.

Zusammenfassung

Euregionale Zusammenarbeit

Passend zu den Ambitionen, Plänen und Identitäten der drei Regionen

Wie die Zusammenarbeit gestaltet wird, ist Sache der beteiligten Regionen. Es zeigen sich vier Szenarien, die sich nicht gegenseitig ausschließen:

Man kann sich die Bahnverbindung als 24 Haltestellen einer Strecke vorstellen, die die Regionen verbindet. Das ist das Grundscenario. Oder man konzentriert sich auf die Bahnhöfe als solche und allem, was dazu gehört. Die Zielgruppe sind dann Pendler, Studenten und KMU. Ein drittes Szenario ist die Verbindung des ländlichen Raums mit den Städten und Knotenpunkten, denn dort liegt auch die Stärke der Regionen. Oder man setzt voll auf die Stärkung der Position im Verhältnis zur starken Randstad, zu Brüssel oder zum Ruhrgebiet. Dann denken Sie an ein Beispiel wie Cambridge: ganz in der Nähe von London gelegen, aber mit eigenen Qualitäten und nicht mittendrin. Man befindet sich sozusagen in der Nähe des Feuers, aber nicht in dessen Mitte. Das ist auch hier der Fall mit Blick auf Randstad oder Ruhrgebiet.

Diese vier Szenarien wurden den drei Regionen vorgestellt. Und die Regionen

wählten in interaktiven Sitzungen Komponenten aus allen Szenarien aus, um ein Traumszenario zu erstellen. Es geht also nicht darum, sich zwischen den Szenarien zu entscheiden, sondern vielmehr darum, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Regionen möglicherweise an unterschiedlichen Teilaspekten der Szenarien arbeiten. Und dass es trotzdem Dinge gibt, bei denen die Zusammenarbeit zu etwas führt, das wir 'das eureregionale Plus' nennen: Während Twente beispielsweise stark auf die (technologischen) Spitzensektoren ausgerichtet ist, konzentriert sich die Region Zwolle mehr auf die Förderung und Unterstützung der breiteren KMU. Zum Beispiel gibt es da große Herausforderungen in der Digitalisierung. Das Münsterland will vor allem eine nachhaltige Entwicklung fördern, indem es Raum für Spitzencluster, wirtschaftliche Dynamik und Forschungsmöglichkeiten bietet, aber auch die Lebensqualität und die Landschaft bewahren will. Dies wiederum passt perfekt zu dem Bestreben von Twente, eine führende grüne Technologieregion zu werden und zu bleiben.

	+ Stärke	- Schwäche	× Chance	÷ Gefahr
Wirtschaft	Starke KMU (perlen)	Profilierung Spitzensektoren	HTSM, Chemie, Polymere, Medtech, Agro	Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt
Allgemeiner Wohlstand	Hohe Lebensqualität	Dünn bevölkerteres Gebiet	Nachhaltiger (Eisenbahn-) Tourismus	Aktuelle Qualitäten unter Druck
Bahnhofsgebiete	Große Erneuerungsarbeiten an Bahnhöfen	Geringe Dichte rund um die Bahnhöfe	Footloose (ungebunden) und flexibel arbeiten	Bevölkerungsschwund kleine Kerne
Mobilität	Gute Zugverbindungen (überregional)	Multimodale Erreichbarkeit (Anbindung)	Elektrische Zugverbindung Z-T-M	Verbindungen Stadt - Land
Nachhaltigkeit	Kooperationen in Triple Helix	Stickstoff-Problematik	Grüner Wasserstoff	Kapazität Stromnetz

Ambition
Hoch

Hidden Champions des Mittelstands

- Innovationstische einrichten
- Grenzüberschreitende Projekte für Schüler
- Funktionsmix im Bahnhofsquartier
- Schnelle Zugverbindung und weniger Haltestellen
- Nachhaltigkeit von Industriegebieten

Netzwerkkoordination & Investitionsvermögen

'Oxford & Cambridge'

- Fokus auf vitales Ökosystem in Topsektoren
- Exzellente Wohnräume
- Bahnhofsquartiere als innovative Hotspots
- Internationale (Zug-)Verbindungen
- Topsektoren und nachhaltige Innovationen

Wenig

Organisches Wachstum

- Basisangebot für Reisende
- Basisangebot für Reisende
- Shared mobility
- Elektrifikation der Euregio-Verbindung

Niedrig

Viel

Junge Leute & alter Boden

- Starkes Regionalmarketing
- Landschaft als Aushängeschild
- Bahnhof als Schaufenster der Region
- Euregionales Ticketsystem
- Fokus auf nachhaltigen Tourismus

Zusammenfassung

Ein Blick in die Zukunft

Unterschiedliche Dynamik in jeder Region, aber auf derselben Basis

Es sind drei stolze Regionen, die viel gemeinsam haben. Allen drei Regionen geht es derzeit wirtschaftlich sehr gut, sie zeichnen sich durch ihre Eigenständigkeit aus. Jede Region steht für harte Arbeit und eine ehrliche Mentalität. Es gibt ein riesiges Potenzial: Bildungsangebote, große Krankenhäuser und Unternehmen, die auf die Digitalisierung in der Medizintechnik reagieren, zum Beispiel. Münster und Zwolle sind vergleichbare Städte mit einer starken Zentrumsfunktion in ihren Regionen. Und was sehr interessant ist: Twente versteht sich als eine echte Verbindungsregion. Als Tor nach Deutschland aus den Niederlanden und umgekehrt.

Auch zeigen sich bereits viele großartige Initiativen, die über die Grenze hinaus erweitert und ausgebaut werden

können. Zum Beispiel eine strukturelle Zusammenarbeit von Novel-T mit TRAIN in Steinfurt oder an ein Netzwerk von Krankenhäusern, in dem Wissen und Fähigkeiten ausgetauscht werden, um eine bessere gemeinsame Nutzung von Kapazitäten zu erreichen. Auch die Bahnhöfe selbst bieten ein großes Potenzial. Schließlich sind dies die Orte in einer Region, die am besten erreichbar sind. Eine Weiterentwicklung hin zu hochwertigen Knotenpunkten, in denen Begegnung und Austausch im Mittelpunkt stehen, bietet sich an. Zum Beispiel mit Möglichkeiten für flexibles Arbeiten, mit einem Caféangebot und mit Umsteigemöglichkeiten zum nachhaltigen und/oder intelligenten Verkehr (shared mobility) auf der "ersten und letzten Meile".

Investitionen in EuregioRail kreieren auch Raum für:



01

Drei Regionen, eine Verbindung

Von der die ganze Grenzregion Zwolle-Twente-Münsterland profitieren kann

Die grenzüberschreitende Eisenbahnverbindung Zwolle - Münster ist ein Beschleunigungsmotor für die Stärkung der Sozial- und Wirtschaftsstruktur über Landesgrenzen hinweg. Sie hat daher auch eine überregionale Funktion beispielsweise in der Verbindung von Städten und Regionen etwa mit der Randstad und dem Ruhrgebiet. Das bietet Chancen für die EUREGIO, wenn es um wirtschaftliche Innovation und Wachstum, die Entwicklung des Arbeitsmarkts sowie um das grenzüberschreitende Wohn-, Arbeits- und Freizeit- bzw. Erholungsklima geht. Durch ein Bündeln der Kräfte können die Regionen Zwolle, Twente und das Münsterland im Verbund mehr Masse machen und gemeinsame Chancen besser nutzen. Natürlich beruhend auf der Kraft der Region und der heute bereits vorhandenen Möglichkeiten und Initiativen.

Um ein gemeinsames räumlich-wirtschaftliches Profil zu entwickeln, bedarf es der Maßarbeit. In den (groß-) städtischen Ballungsräumen wie Münster, Twente und Zwolle stellen sich andere Aufgaben und Herausforderungen als im ländlichen Raum. Wohnungsnot versus braindrain, Probleme durch Überschwemmungen und Hochwasser (städtisch) versus Trockenheit, Erreichbarkeit und Mobilität, sprich: die verkehrstechnische Anbindung, versus Ruhe, Raum und Lebensqualität. Auf lokaler Ebene sind die Rahmenbedingungen für Entwicklungen und der Bedarf an strukturverbessernden Maßnahmen sehr unterschiedlich: Das wird noch verstärkt durch die zwei Länder, die zusammen die Grenzregion bilden.

1.1 Kontext

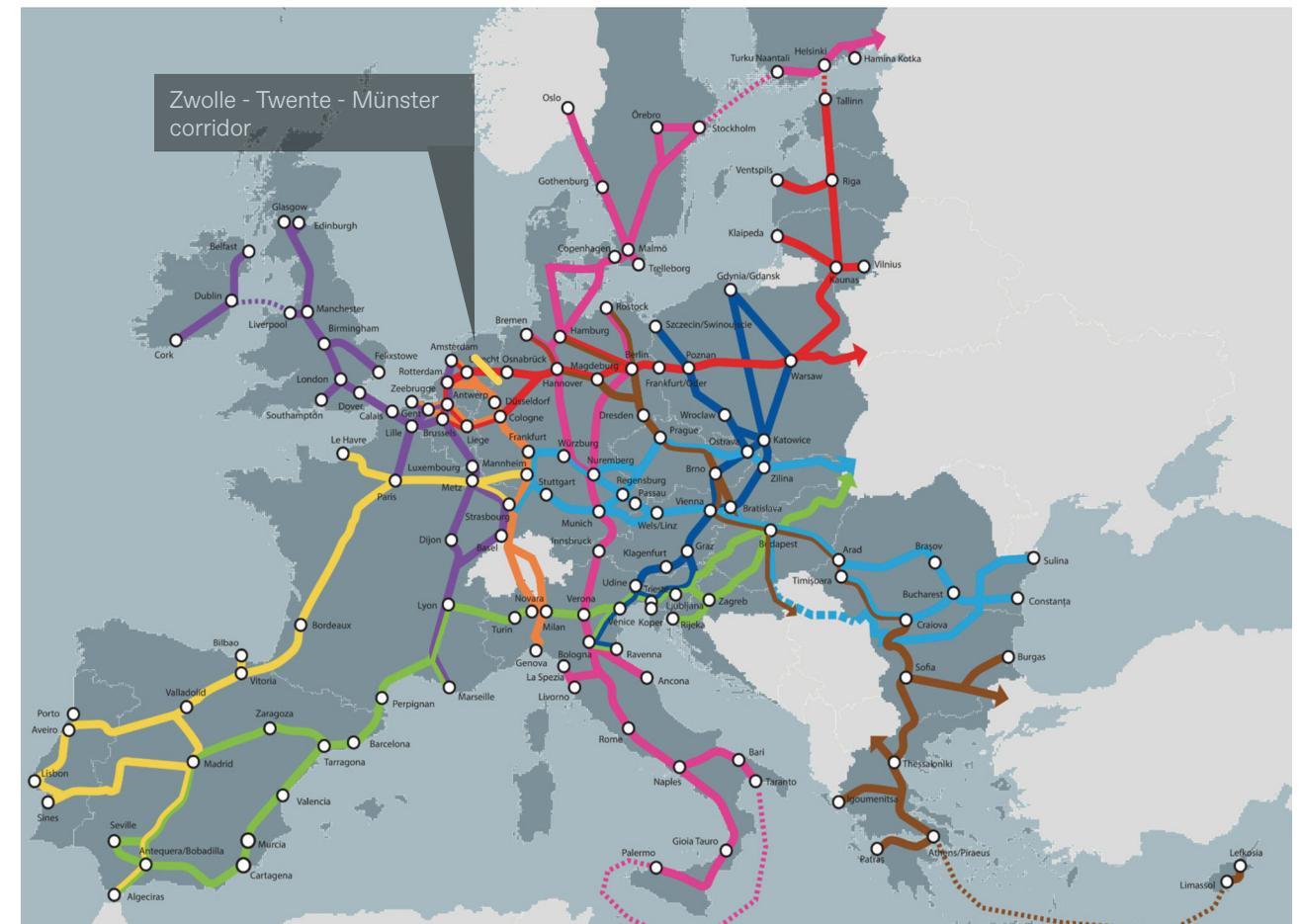
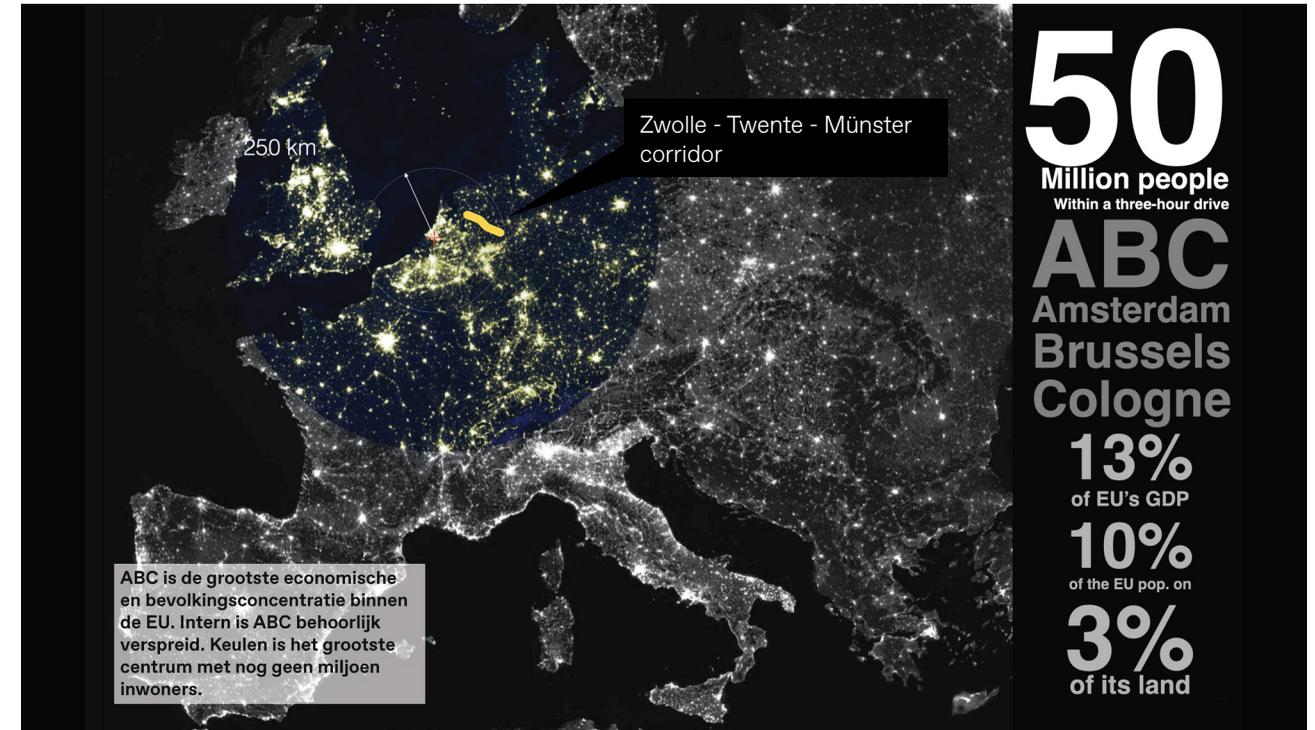
Nah am wirtschaftlichen Herzen von Europa

Es braust nur so im Korridor Zwolle – Twente – Münster, der sich mit insgesamt 3,1 Millionen Einwohnern am Rand des ABC-Gebiets befindet (dem größten, wirtschaftlich und von seiner Bevölkerungskonzentration her gesehenen in der EU). Dicht genug am Feuer, um sich strategisch an ihm zu wärmen, doch weit genug von ihm entfernt, um neben der Geschäftigkeit der Städte noch ausreichend Ruhe und Raum zu bieten. Das hier näher betrachtete Gebiet mit insgesamt 3,1 Millionen Einwohnern verfügt über keine großstädtischen Ballungsgebiete, sondern besteht einerseits aus einigen großen und mittelgroßen Städten sowie andererseits aus einem ausgedehnten ländlichen Gebiet, in dem übrigens eine Reihe größerer urbanisierter ländlicher Gemeinden liegt.

Es handelt sich um ein touristisch und von seinem Erholungswert her sehr attraktives Gebiet mit einer abwechslungsreichen Landschaft. Im Westen das IJsseldelta, den ausgedehnten Noordoostpolder und die Ausläufer der Veluwe, in der Mitte die Sallander Hügelkette, die kulissenhafte Landschaft und die Landgüter Twentes, im Osten die Münsterländer Parklandschaft mit Feldern, Wiesen und kleinen Wäldern. In dieser Landschaft findet man historische Städte und Städtchen, Schlösser und Burgen.

Die drei Regionen befinden sich im Herzen der sogenannten „Blauen Banane“, dem wohlhabendsten Teil Westeuropas. Sie liegen jedoch knapp außerhalb der großstädtisch geprägten europäischen Konzentration von Randstad, Ruhrgebiet und der belgischen Städteregion Antwerpen, Gent und Brüssel. Eine wichtige Aufgabe besteht für die drei Regionen daher darin, durch eine engere Zusammenarbeit die Position im Hinblick auf diese großstädtische Konzentration zu stärken und somit auch die Kooperation zu suchen. Die wirtschaftliche Ausgangslage dafür ist gut. Das Bruttoregionalprodukt dieser Regionen betrug 2020 zusammengenommen etwa 105 Milliarden Euro (im Vergleich: Die Niederlande

erwirtschafteten 700 Milliarden). Für das Münsterland geht es dabei um 57 Milliarden Euro, für Zwolle um 26 Milliarden Euro und für Twente um 21 Milliarden Euro.



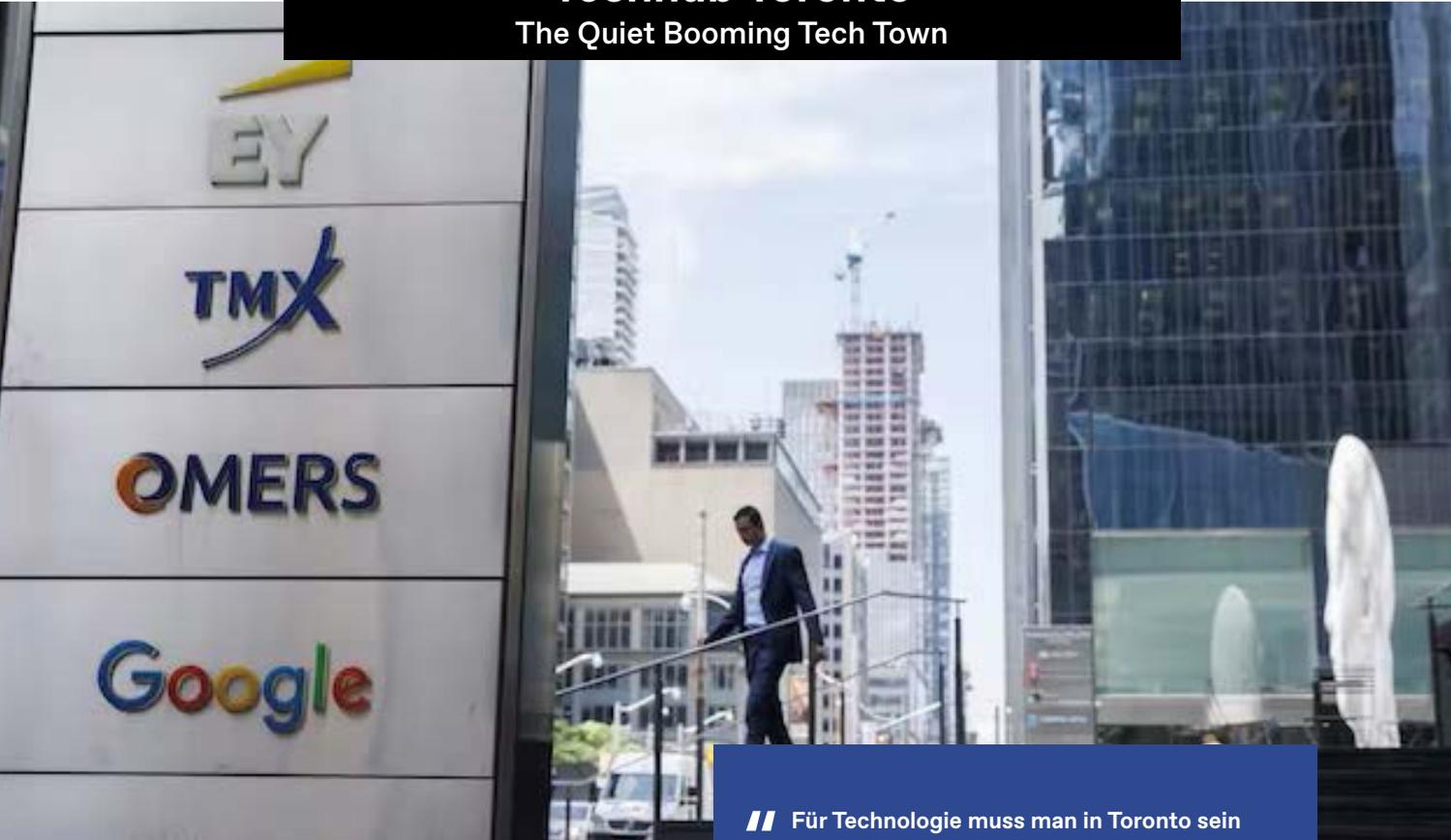
Grafik oben: Die Euregio liegt am Rand von ABC (Amsterdam – Brussels – Cologne), dem wirtschaftlichen Herzen der EU.

Grafik unten: Die Euregio ist gut verbunden auf dem Nordsee-Baltikum-Korridor, als Teil des TEN-V Netzwerkes der EU, in welchem internationale Verbindungen und Zusammenarbeit im Fokus stehen.

1.2 Beispielen

Grenzüberschreitende und öffentlich-private Zusammenarbeit können den Unterschied ausmachen

Techhub Toronto The Quiet Booming Tech Town



// Für Technologie muss man in Toronto sein

Techhub Toronto wächst schneller als jede andere Stadt in Nord-Amerika. Mit Dank an den unbändigen Enthusiasmus der Tech-Unternehmen, namhaften Universitäten und eine große Menge hinzugezogener Fachkräfte. Während die USA Immigration einschränken, hat Kanada die Grenzen geöffnet.

Barbara Noordermeer
Het Financieel Dagblad
2022, 17 aug

<https://fd.nl/tech-en-innovatie/1446767/voor-tech-moet-je-in-toronto-zijn>

Toronto in top 3 tech talent

Scorekaart* op basis van analyses van de 50 grootste markten op tech talent-professionals in de VS en Canada

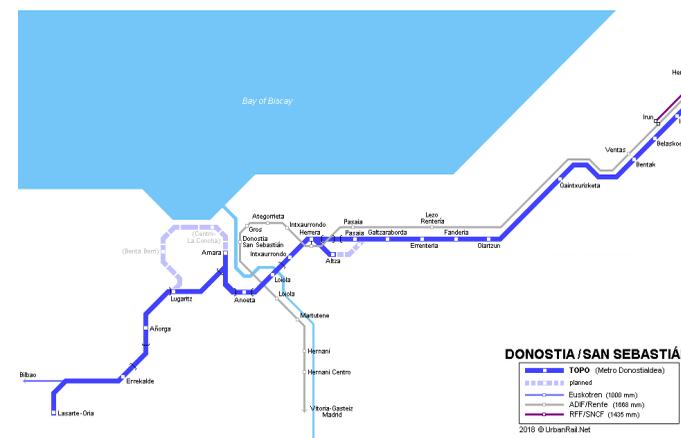
1	San Francisco	85,5
2	Seattle	79,4
3	Toronto	68,9
4	Washington D.C.	67,9
5	New York	67,1
6	Austin	65,2
7	Boston	62,4
8	Vancouver	62,2
9	Dallas	58,6
10	Denver	57,5

Grensoverschrijdend Baskenland 3 miljoen inwoners & Euskotren



Von Hendaye nach Bilbao

Es gibt bereits ein gutes Beispiel einer grenzüberschreitenden Zugverbindung, die Teil der regionalen Identität und der wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge in einer ‚Euregio‘ mit mehr als 3 Millionen Einwohnern geworden ist: Der Euskotren ist eine wichtige Schienenverbindung im Baskenland, die das französische Hendaye über San Sebastian mit Bilbao verbindet.



1.3 Ein kurzer Blick

De Euregio zeichnet sich aus durch eine starke Industrie mit Fachkräften, aber steht vor großen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt

Regio Zwolle

Die Region Zwolle ist ein Kooperationsverbund aus 22 Gemeinden, die sich über vier Provinzen erstrecken: die Provincies Overijssel, Flevoland, Drenthe und Gelderland. Die Stadt Zwolle ist mit gut 130.000 Einwohnern die größte Stadt in der insgesamt 780.000 Einwohner zählenden Region.

Die Region Zwolle verfügt über ein breites, aber dadurch weniger ausgeprägtes wirtschaftliches Profil. Charakteristisch sind die Sektoren Agrofood, Freizeitwirtschaft, Health, Kunststoffe und Logistik. Diese fünf Sektoren machen aus Zwolle eine wohlhabende Region. Außerdem strebt die Region die Entwicklung der Kreativwirtschaft an. Die potentielle Erwerbsbevölkerung in der Region Zwolle (die Zahl der 15- bis 75-Jährigen) beträgt 557.000. Die Arbeitslosenquote lag in der Arbeitsmarktregion Zwolle (15 Gemeinden) im Jahr 2020 bei 3,3 Prozent. Für die Region Zwolle (c) betrug sie sogar nur 3,2 Prozent. Beide Quoten liegen um einiges unter der landesweiten Arbeitslosenquote von 3,8 Prozent.

Die Region Zwolle zählt 40.000 Auszubildende und Studierende sowie 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Fachhochschulen und Einrichtungen der beruflichen Bildung. Zwolle hat mit mindestens 5 Hochschulen und 22.000 Studierenden die höchste Konzentration im Bildungsbereich.

Twente

Die Region Twente ist eine wirtschaftlich vitale, attraktive und in mancherlei Hinsicht eigenwillige Region, die an der niederländischen Grenze zu Deutschland im Herzen Europas liegt. Mit der Netzwerkstadt Almelo, Hengelo und Enschede verfügt die Region Twente über urbane Zentren inmitten eines grünen und vitalen ländlichen Raums, in dem Menschen gern leben, arbeiten und sich in ihrer Freizeit erholen. Twente besteht aus 14 Gemeinden und zählt 630.000 Einwohner, darunter mehr als 60.000 Auszubildende und Studierende.

Der größte Arbeitgeber in Twente ist der öffentliche Sektor (öffentlicher Dienst, das Gesundheitswesen u.Ä.) mit 88.400 Stellen, gefolgt von den Verbraucherdienstleistungen (68.750), den unternehmensbezogenen Dienstleistungen (54.670) und der Industrie (46.810). Die stärkste Zunahme im Vergleich zu 2019 gab es im Bereich der öffentlichen Dienstleistung (+2,2 %), mit Abstand gefolgt von den unternehmensbezogenen Dienstleistungen und der Baubranche (beide +1,6 %).

Unter anderem bedingt durch die Lage an der Grenze und die Anwesenheit der Hochschule und der Universität ist der Anteil internationaler (wissenschaftlich qualifizierter) Arbeitnehmer in Twente hoch. So studierten im Jahr 2020 3.700 internationale Studierende an der Universität Twente (UT) und 2.500 an der Saxion Hogeschool.

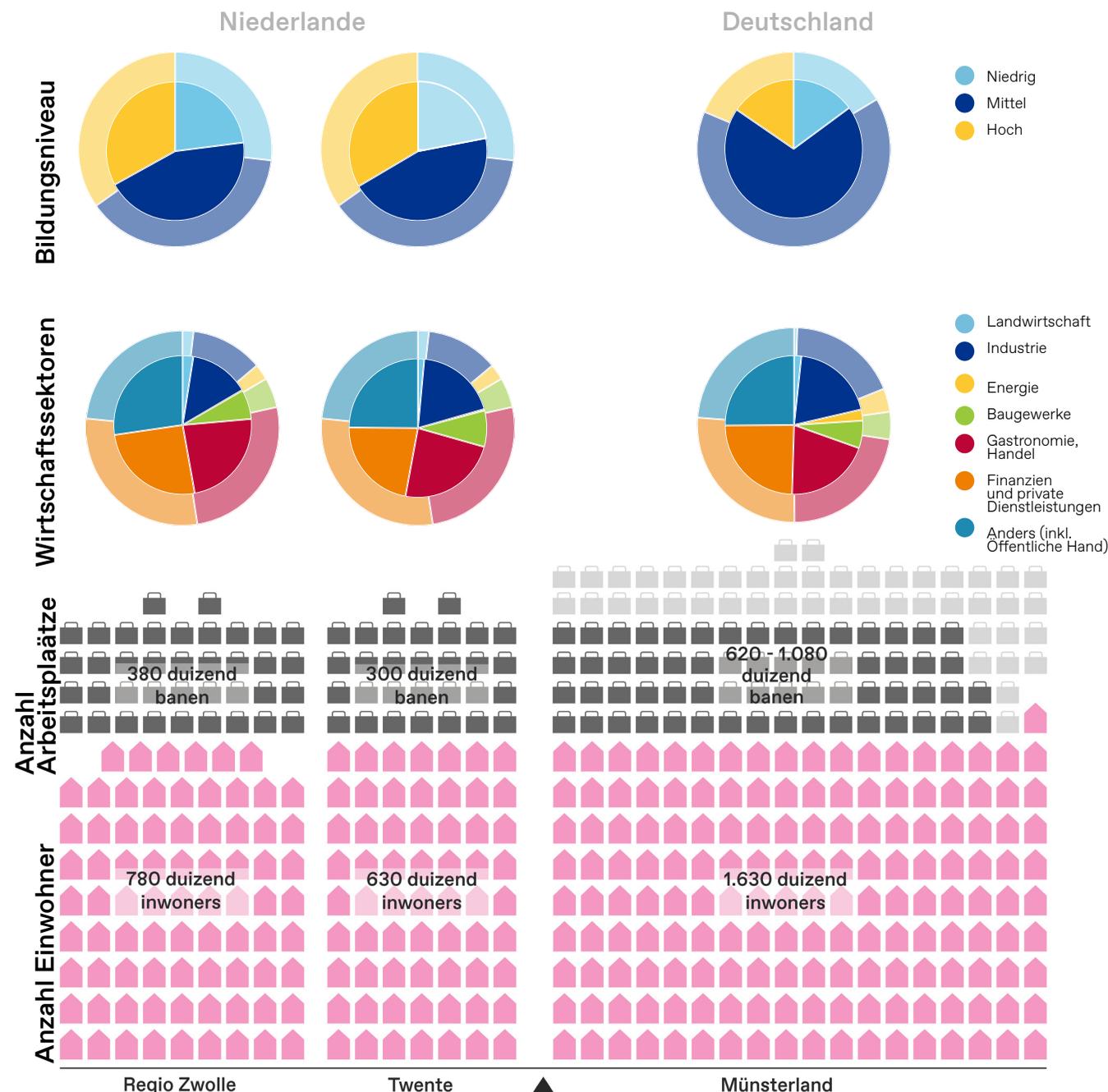
Münsterland

Das Münsterland besteht aus den Kreisen Borken (mit 17 Gemeinden), Coesfeld (mit 11 Gemeinden), Steinfurt (mit 24 Gemeinden), Warendorf (mit 13 Gemeinden) und der kreisfreien Stadt Münster. Im Münsterland leben insgesamt ungefähr 1,59 Millionen Einwohner auf einer Fläche von 5.942 Quadratkilometern. In den zurückliegenden Jahren ist die Bevölkerung um gut und gern 50.000 Personen angewachsen (2014-2021). Das hat vor allem mit einem positiven Migrationssaldo zu tun, jährlich kommen circa 3.000 bis 4.000 Personen hinzu. Allerdings lässt sich hier seit einigen Jahren ein rückläufiger Trend beobachten.

Die Region Münsterland ist bekannt für ihre guten Bildungseinrichtungen, so wie etwa die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU), die Fachhochschule Münster, die auch einen Campus in Steinfurt hat, und die Westfälische Hochschule Campus Bocholt. In Münster studierten im Jahr 2021 ungefähr 66.000 Personen. Davon absolvierten 45.000 ein Studium an der Westfälischen

Wilhelms-Universität. Mit 280 verschiedenen Studiengängen in 15 unterschiedlichen Fachbereichen ist es eine der größten Universitäten Deutschlands. Die Fachhochschule Münster, die auch einen Campus in Steinfurt hat, beherbergt 15.000 Studierende. Die regionale Wirtschaft zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Sektoren aus. Doch durch ihre gewachsene

Struktur ist sie vor allem in den folgenden Clustern tonangebend: Maschinenbau, Lebensmittelindustrie, Logistik, Gesundheitswirtschaft, wissensintensive Dienstleistungen sowie innovative Materialien und effiziente Nutzung von Rohstoffen.



Wirtschaftliche und demographische Übersicht der drei Regionen

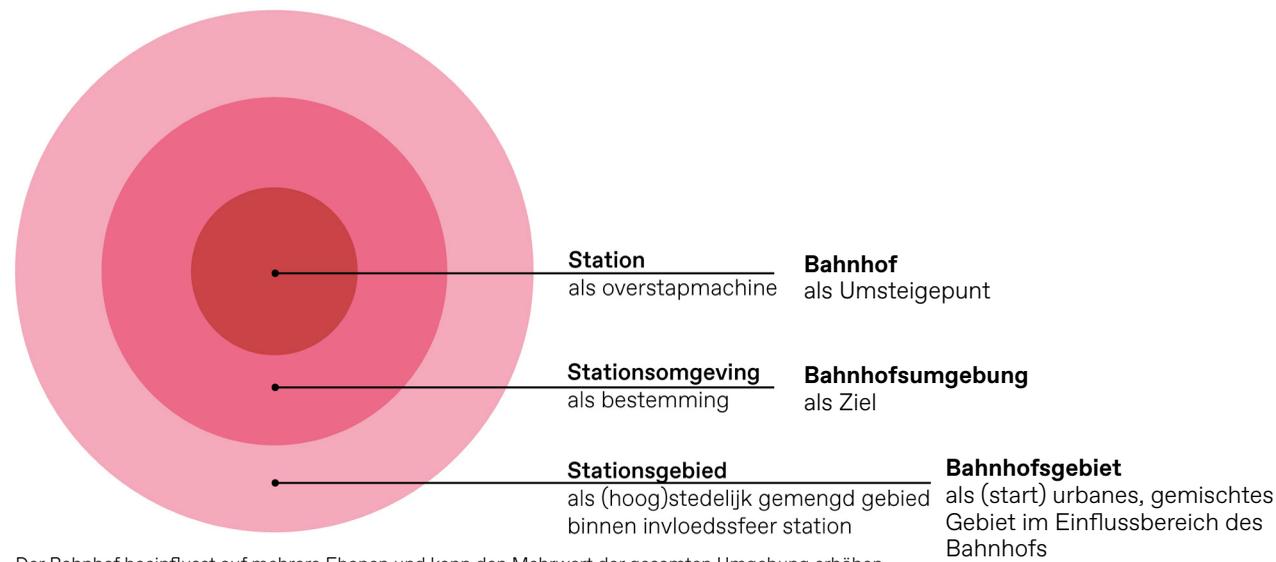
1.4 Bahnquartiere Die am besten erreichbaren Orte einer Region

Bahnhöfe und -quartiere sind der Mittelpunkt. Der Bahnhof ist der Ort, den man mit allen Verkehrsmitteln erreichen kann. Sowohl für den täglichen als auch für den nicht täglichen Verkehr. Für Jung und Alt, mit dem Fahrrad, Auto oder zu Fuß, täglich oder ab und zu. Der Bahnhof ist für alle da.

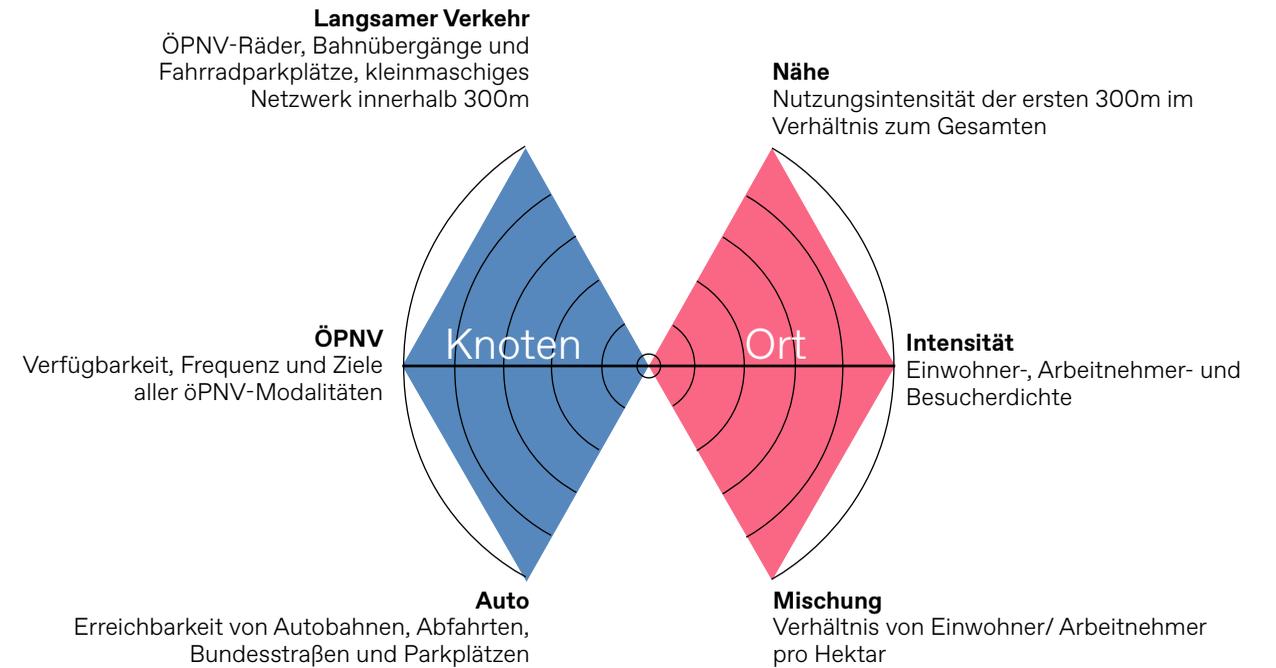
Ein guter Bahnhof ist ein Ort, an dem Stadt und Infrastruktur zusammenkommen. Das Schmetterlingsmodell zeigt, wie das funktioniert. Das Modell betrachtet den Mehrwert als Knotenpunkt (linker Flügel) und den Mehrwert als Ort (rechter Flügel). Der Knotenpunkt bezieht sich auf die Position des Bahnhofs im (Mobilitäts-)Netz. Wie schneidet der Knotenpunkt in den Netzen für Langsamverkehr, OV und Auto ab? Je besser die Verbindung, desto höher der Wert. Der Ortswert betrachtet die Funktionen in der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofs.

Nähe, Intensität und Mischung der Aktivitäten und des Angebots sind hier wichtig. Der Wert eines Ortes wird höher, wenn es in der Nähe des Knotenpunktes

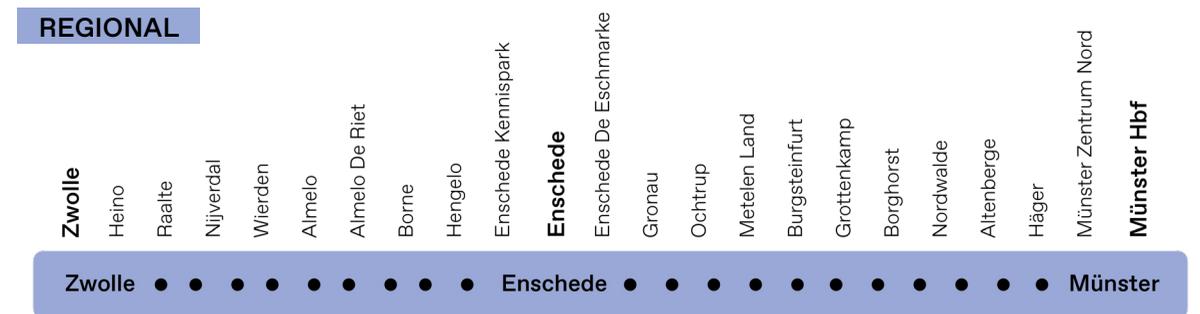
mehr zu tun gibt. Investitionen in die Entwicklung von Bahnhofsbereichen bedeuten nicht, dass jeder mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren muss. Aber sie ist ein wichtiger Bestandteil einer widerstandsfähigen, integrativen und nachhaltigen Entwicklung. Der ideale Bahnhof und seine Umgebung besteht aus drei Hauptebenen: 1. der Bahnhof selbst als Umstiegspunkt, an dem man zwischen allen gewünschten Verkehrsmitteln wechseln kann. 2. das Bahnhofsumfeld: Da jeder Reisende am Bahnhof (mindestens) einmal zum Fußgänger wird, ist es wichtig, das Bahnhofsumfeld zu einem Ziel zu machen, ohne auf ein anderes Verkehrsmittel umsteigen zu müssen. Ein leicht zugänglicher Ort zum Verweilen und Treffen. 3. Das Bahnhofsgebiet: der Einflussbereich des Bahnhofs; ein (hoch)städtisches Mischgebiet, in dem man in Fahrradentfernung zum Bahnhof wohnt und die Einrichtungen um die Ecke liegen. Dies fördert das Spazieren, Radfahren und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Stellen Sie also den Bahnhof in den Mittelpunkt der Raumentwicklung sowie der Wirtschafts- und Sozialpolitik.



Der Bahnhof beeinflusst auf mehrere Ebenen und kann den Mehrwert der gesamten Umgebung erhöhen.



Der Knoten-Mehrwert und der Ort-Mehrwert machen aus dem Bahnhof einen wertvollen Standort.



Die EuregioRail verbindet 24 Haltestellen, sowohl im städtischen wie im ländlichen Raum. Die Weiterentwicklung der Bahnhöfe verstärkt die Wirkung der EuregioRail.

02

Drei Regionen und ein euregionales Plus

Sie haben viel zu bieten!

Es lässt sich ein hoher Mehrwert erzielen, wenn die drei Regionen stärker zusammenarbeiten. Eine solche Kooperation ist auch notwendig, wenn sie weiterhin eine Rolle in den europäischen und weltweiten wirtschaftlichen Entwicklungen spielen wollen. Dabei muss jedoch bedacht werden, dass es nicht nur Chancen gibt, sondern man auch Gefahren die Stirn bieten muss. Partikulares kleinteiliges Vorgehen ist weniger erfolgversprechend als eine starke Region, die gemeinsam an einem Strick zieht. Wichtige Aufgaben liegen in der Beibehaltung einer guten wirtschaftlichen Wettbewerbsstellung (vor allem, wenn die Weltwirtschaft sich in den kommenden Jahren weniger günstig entwickeln sollte), einem gut funktionierenden Arbeitsmarkt, Maßnahmen gegen die Überalterung der Bevölkerung und, damit einhergehend, einem Ausbau des Gesundheitswesens sowie in der Suche nach Lösungen für die Klimakrise und die Energiewende. Die Ambitionen, die in jeder der drei Regionen vorhanden sind, bieten ausreichend Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit. EuregioRail wird darin der Katalysator und Beschleuniger sein, nicht nur als Infrastruktur, sondern als verbindendes Element der Regionen und als eine Basis für die wirtschaftliche und soziale Begegnung und den Austausch.

2.1 SWOT-Analyse

Bereits eine wirtschaftlich starke Region, mit Chancen für nachhaltige, technologische Topsektoren

Die drei Regionen Zwolle, Twente und das Münsterland bilden gemeinsam ein wichtiges Verbindungsglied zwischen der Randstad und einem Teil Nord- und Ostdeutschlands (Hannover und Berlin), was nach beiden Seiten hin wirtschaftliche Perspektiven bietet. Das Gebiet der EUREGIO ist an sich schon eine wirtschaftlich starke Region, vor allem, wenn sich die drei Teilgebiete noch stärker zusammenschließen.

Die wichtigsten gemeinsamen wirtschaftlichen Schwerpunkte sind die Entwicklung grünen Wasserstoffs, die Medizintechnik und das Ökosystem aus HTSM, Chemie und Kunststoffen. Es fällt auf, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Twente und dem Münsterland zum gegenwärtigen Zeitpunkt stärker zu sein scheint als die innerhalb der Provinz Overijssel zwischen den Regionen Zwolle und Twente. Die Region Zwolle richtet sich mehr zur Randstad hin aus, Twente orientiert sich dagegen mehr in Richtung des deutschen Hinterlands.

Das wirtschaftliche Potential der EUREGIO kann durch seine Lage in der „Blauen Banane“ (dem wohlhabendsten Teil Europas) zusätzliche Impulse erhalten, wenn sich die EUREGIO in wirtschaftlicher Hinsicht mit den umliegenden Regionen zusammenschließt. Das gilt auch und vor allem für die Bildungseinrichtungen in den drei Regionen: Mehr Kooperation und doorlopende leerlijnen, das heißt „euregionale Bildungsketten“, so auch der Name eines INTERREG-Projekts, bieten mehr Wahl- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Auszubildenden und Studierenden und können somit zu einer besseren Anschlussfähigkeit des Bildungswesens an den Arbeitsmarkt führen.

Das aber erfordert eine gute Infrastruktur, sowohl innerhalb der EUREGIO als auch mit den sie umringenden Regionen. An dieser Stelle müssen allerdings noch Anstrengungen unternommen werden. Es drohen

nicht nur Stockungen auf den Straßen, sondern auch die Qualität der Eisenbahnverbindung von Zwolle nach Münster und die Anbindung der ländlichen Gebiete an den öffentlichen Personennahverkehr sind noch unzureichend. Die Umsetzung von EuregioRail als Teil des transeuropäischen TEN-T-Netzwerks ist selbstverständlich ein wichtiger Impuls für die Verbesserung dieser Infrastruktur. Die Aufwertung der Bahnhofsgebiete in den größeren Städten zu multimodalen und multifunktionalen Knotenpunkten stellt ebenfalls einen wichtigen Impuls dar.

Darüber hinaus verfügt das Stromnetz auf beiden Seiten der Grenze über unzureichende Kapazitäten für die Abnahme und Einspeisung von Strom. Ohne erhebliche Investitionen wird sich dieses Problem nur verschärfen. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) geht von einem Investitionsbedarf von 100 Milliarden Euro bis 2030 für das deutsche Netz aus.

Weitere Herausforderungen für die Grenzregion sind die Anspannung des Arbeitsmarktes (die aufgrund von Personalmangel zu wirtschaftlichen Schäden und Wohlstandsverlusten führt), der Bevölkerungsrückgang in kleinen Kernen (u.a. aufgrund von Überalterung) und die unzureichenden Stadt-Land-Verbindungen. Je weniger gut die Verbindungen sind, desto grösser der Anreiz, um in der Stadt zu leben. Dort gibt es mehr Arbeitsplätze und mehr Annehmlichkeiten. Gute Verbindungen machen es möglich, (weiterhin) auf dem Land zu leben.

Schließlich kann sowohl der niederländische wie der deutsche Teil der EUREGIO mit seinen herrlichen Landschaften und den historischen Städten und Kleinstädten auch als ein sehr wertvolles touristisches Freizeit- und Erholungsgebiet gelten. Die EUREGIO ist damit nicht nur wirtschaftlich wohlhabend, sondern hat auch einiges zu bieten, wenn es um den allgemeinen Wohlstand geht. Die Kehrseite des Vorhandenseins so vieler Naturlandschaften im niederländischen Teil

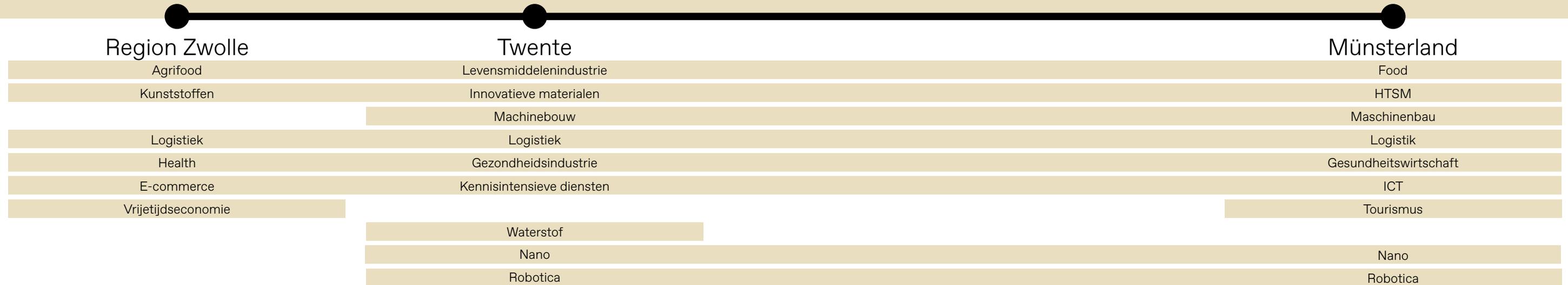
	+ Stärke	- Schwäche	× Chance	÷ Gefahr
Wirtschaft	Starke KMU (perlen)	Profilierung Spitzensektoren	HTSM, Chemie, Polymere, Medtech, Agro	Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt
Allgemeiner Wohlstand	Hohe Lebensqualität	Dünn bevölkertes Gebiet	Nachhaltiger (Eisenbahn-) Tourismus	Aktuelle Qualitäten unter Druck
Bahnhofsgebiete	Große Erneuerungsarbeiten an Bahnhöfen	Geringe Dichte rund um die Bahnhöfe	Footloose (ungebunden) und flexibel arbeiten	Bevölkerungsschwund kleine Kerne
Mobilität	Gute Zugverbindungen (überregional)	Multimodale Erreichbarkeit (Anbindung)	Elektrische Zugverbindung Z-T-M	Verbindungen Stadt – Land
Nachhaltigkeit	Kooperationen in Triple Helix	Stickstoff-Problematik	Grüner Wasserstoff	Kapazität Stromnetz

De bovenstaande tabel benoemt de belangrijkste conclusies uit de SWOT-analyse. Zie voor een nadere uitwerking van de sterktes, zwaktes, kansen en bedreigingen de uitgebreidere analyse in de bijlagen.

(darunter vier sogenannte Nationale Landschaften) besteht darin, dass die gegenwärtige Stickstoffkrise weitreichende Folgen für die dort ansässige Landwirtschaft haben kann.

2.2 Wirtschaft

Euregiorail bietet Kooperationsmöglichkeiten für starke Nischensektoren



Kennzeichnend für die **Region Zwolle** sind die Sektoren Agrofood, Freizeitwirtschaft, Health, Kunststoffe und Logistik. Diese fünf Sektoren machen aus der Region Zwolle eine wohlhabende Region. Zudem strebt die Region die Entwicklung einer Kreativwirtschaft an. In diesem Mix aus Vielseitigkeit tauschen die verschiedenen Sektoren Wissen untereinander aus, und es werden durch „Fremdbestäubung“ neue Möglichkeiten geschaffen. Vor allem in der Logistik gibt es große Unternehmen wie SCANIA, Euroma, Plukon, Wehkamp, Goliath, Verhoek Europe und Schagen Groep. Auf dem Gebiet von Health, also der Gesundheitswirtschaft, ist das Insala-Krankenhaus als das größte nichtakademische Krankenhaus der Niederlande, das zugleich auch ein klinisch hochspezialisiertes Ausbildungs-Krankenhaus ist, von großer Bedeutung. Mit dem „Dutch Circular Polymer Valley“ wurde ein Kooperationsverbund aus staatlichen Stellen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen geschaffen, in dem Innovationen gefördert werden, um den Anteil an recyceltem Kunststoffmaterial zu steigern. Rund um Genemuiden und Hasselt gibt es ein Öko-Cluster aus Teppichindustriebetrieben, die zusammen etwa 60 Prozent der europäischen Teppichindustrie ausmachen.

Die **Region Twente** zeichnet sich seit jeher und auch heute noch durch eine starke (Fertigungs-) Industrie aus. In den zurückliegenden 50 Jahren hat es eine Umstellung von einfacheren Produktionsketten zu hochwertigeren und fortschrittlicheren Prozessen und Produkten gegeben. Die lange Geschichte, die die Textilindustrie hier hatte, wird dabei nicht vergessen, einer der Schwerpunktsektoren ist daher auch High Tech Systems and Materials (HTSM). Doch der Innovationssprung reicht noch weiter: In Twente wird intensiv an 3D-Printern, Robotik, Nanotechnologie und selbstfahrenden Fahrzeugen gearbeitet. Twente hat sich dadurch weltweit einzigartige Positionen in den Schlüsseltechnologien der Zukunft erworben. Man denke nur an intelligente Materialien, Fernerkundung, Robotik, Photonik, Künstliche Intelligenz und Medizintechnologie. In den zurückliegenden Jahren wuchsen vor allem die Sektoren Informations- und Kommunikationstechnologie, Logistik und Technik stark. Zusätzlich zu ihrer Funktion als attraktiver Arbeitgeber und Inkubator von Ideen spielen die Hochschulen und die Universität eine wichtige Rolle für Twente. Die Universität Twente, die Saxion Hogeschool und die ArtEZ University of Arts bieten mehr als 5.000 (teils internationalen, darunter deutschen) Beschäftigten Arbeit.

Charakteristisch für Twente sind die vielen „verborgenen Perlen“: relativ unbekannt, aber hochspezialisierte Unternehmen in der Fertigungsindustrie, wie etwa Trioliet in Oldenzaal (Futtertechnik), Schuitemaker in Rijssen (Landwirtschaftsmaschinen), United Springs in Hengelo (Federn) (Quelle: Kracht van Oost, 2017). Revital Bathroom Comfort in Enter, Powerspex, WTT, Stork, HoST, Almi in Vriezenveen, Mekufa in Vroomshoop und Free Peat in Westerhaar-Vriezenveenzewijk sind weitere Beispiele.

Die regionale Wirtschaft im **Münsterland** zeichnet sich vor allem durch kleine und mittlere Unternehmen aus. Insgesamt gibt es ungefähr 68.500 Betriebe und Unternehmen. Im ländlichen Teil des Münsterlands (den vier Kreisen) finden sich relativ viele mittelgroße Unternehmen, während die Stadt Münster demgegenüber einen größeren Anteil von Unternehmen mit weniger als 10 und mehr als 250 Mitarbeitern hat. Die regionale Wirtschaft wird durch eine große Vielfalt an Sektoren gekennzeichnet, ist aber vor allem in den folgenden Clustern tonangebend: Maschinenbau, Lebensmittelindustrie, Logistik, Gesundheitswirtschaft, wissensintensive Dienstleistungen sowie innovative Materialien und die effiziente Nutzung von Rohstoffen. Führende Unternehmen, die auch überregionale Bekanntheit genießen, sind zum Beispiel: Agravis Raiffeisen (Agro-Großhandel), BASF Coatings (Chemie), Brillux (Lacke und Farben), Conditorei Coppentrath und Wiese (Food), DMK Deutsches Milchkontor (Food), Ernsting's Family (Textil), Fiege Gruppe (Logistik), Hülsta-Werke (Möbel und Inneneinrichtung), Iglo (Food), Schmitz Cargobull (Logistik) und Westfleisch (Food). Im Allgemeinen wird das Münsterland als Wirtschaftsstandort und als Gebiet geschätzt.

2.3 Allgemeiner Wohlstand Auch außerhalb der Schienenverbindung profitiert man von der Euregiorail



In wirtschaftlicher Hinsicht ist die Region Zwolle zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine der am kräftigsten wachsenden Regionen in den Niederlanden. Daneben ist die Region Zwolle ein touristisch sehr attraktives Gebiet mit einer abwechslungsreichen Landschaft, die viel Erholung bietet. Einerseits gibt es hier das IJsseldelta (mit der IJssel, dem Zwarte Water und der Vecht) und den ausgedehnten Noordoostpolder, andererseits die Ausläufer der Veluwe, die Sallandse Hügellkette und die drei Nationalparks von Zuidwest-Drenthe. In diesem Gebiet befinden sich auch eine Reihe historischer (Hanse-) Städte, Kleinstädte und Dörfer.

Es ist eine attraktive Region, um dort zu leben. Der Druck auf den Wohnungsmarkt ist daher auch groß, nicht nur aus der Region selbst, sondern auch aus der Randstad. Letzteres führt zu einer stark zunehmenden Mobilität: Fast ein Viertel der Einwohner Zwolles, die aus der Randstad stammen, bleiben im Westen des Landes beschäftigt. Die sich in der Entwicklung befindende Urbanisierungsaufgabe geht davon aus, dass bis 2040 in der Region noch 40.000 bis 85.000 zusätzliche Wohneinheiten geschaffen werden müssen.



Eine starke Wirtschaft ist die Basis einer vitalen Region, eine Basis, die in der Region Twente vorhanden ist. Mit der Netzwerkstadt Almelo, Hengelo und Enschede verfügt die Region Twente über urbane Zentren inmitten eines grünen und vitalen ländlichen Raums, in dem Menschen gern leben, arbeiten und sich in ihrer Freizeit erholen. In dem Vermögen Twentes, Talente für die Region zu gewinnen und sie dort auch zu halten sowie ein attraktives Standortklima für die Wirtschaft zu schaffen, sind Faktoren wie Wohlbefinden, die Qualität des Lebensumfelds, eine gute Gesundheit und soziale Netzwerke für die Zukunft entscheidend. Der gesamte Wohlstand des Twenter Zusammenlebens besteht aus mehr als aus Wirtschaft und Einkommen.

Die Herausforderung für Twente geht jedoch über die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt hinaus. Twente investiert in nachhaltige Lösungen für Mensch und Umwelt, wie etwa die Wiederverwendung von Textilien, buchstäblich von der Faser an. Geologisch betrachtet gehört Twente zu einem der interessantesten Gebiete in den Niederlanden: Schichten aus verschiedenen Perioden der Erdgeschichte kommen hier auf einem relativ kleinen Gebiet an die Erdoberfläche.

Um den allgemeinen Wohlstand besser gestalten zu können, misst Twente Board regelmäßig das „Twenter Brutto-Glück“.



Im Allgemeinen wird das Münsterland als Wirtschaftsstandort und Gebiet geschätzt. Das bestätigen auch die Ergebnisse der kommunalen Rangliste Nordrhein-Westfalens. Zahlreiche Gemeinden im Münsterland bekommen eine überdurchschnittliche Bewertung bei den Themen Wirtschaft, Arbeit, Wohnen und Lebensqualität. Oelde steht zum Beispiel auf dem 8. Platz, Havixbeck (13. Platz) und Ostbevern (16. Platz) gehören ebenfalls zu den Top 20. Aus der Rangliste geht ebenfalls hervor, dass sich die Gemeinden in der Region überwiegend dynamisch entwickelt haben – die Gemeinde Schöppingen, die auf dem 2. Platz steht, verdient dabei besondere Erwähnung. Im Münsterland lässt es sich gut leben: Mit einer Bevölkerungsdichte von 267,4 Einwohnern pro Quadratkilometer liegt die Region weit unter dem Durchschnitt Nordrhein-Westfalens, das eine Fläche von ungefähr 526,2 Quadratkilometern hat.



“De Brede Welvaartsindicator (BWI) is een initiatief van strategisch thema Instituties voor Open Samenlevingen van Universiteit Utrecht om een alternatieve welvaartsmaat te bieden. De BWI meet en weegt elf dimensies die het welzijn van Nederlanders weerspiegelen. Deze dimensies zijn: veiligheid, milieu, gezondheid, subjectief welzijn, balans tussen werk en privé, wonen, onderwijs, materiële welvaart, maatschappelijke betrokkenheid, sociale relaties en banen.”

“Wij kiezen nadrukkelijk voor één integrale indicator... Zo worden de uitruilen tussen verschillende dimensies expliciet en disciplineert het daarmee het debat over brede welvaart. Werken met één indicator zorgt er ook voor dat analyses en vergelijkingen van welvaart tussen regio's en over de tijd beheersbaar blijven. Bovendien sluit de BWI zo aan op het raamwerk van het Better Life Initiative van de OESO en bouwt erop voort. Dat opent de mogelijkheid om op termijn te komen tot een internationale meting en vergelijking van brede welvaart.”

Universiteit Utrecht¹

¹ Universiteit Utrecht (z.d.) *Brede Welvaartsindicator* Universiteit Utrecht, Onderzoek. 23 September 2022, van <https://www.uu.nl/onderzoek/instituties-voor-open-samenlevingen/brede-welvaartsindicator/over-de-bwi>

2.4 Bahnhofsquartiere Euregiorail bietet Entwicklungsmöglichkeiten für Bahnhöfe und umliegende Gebiete im ländlichen Raum und in den Städten.

Die östlichen Niederlande und das Münsterland sind durch das Schienennetz mit vielen Haltestellen gut erschlossen. Mehr als drei Viertel der Arbeitsplätze und mehr als zwei Drittel der Einwohner in den östlichen Niederlanden befinden sich in Fahrradentfernung zum Bahnhof. Der Wohnraum ist durch eine kompakte Urbanisierung gekennzeichnet. Daraus ergibt sich eine besondere Qualität sowohl für die Landschaft als auch für die Städte in der Region Zwolle, Twente und Münsterland. Kompakte Städte bieten Einrichtungen, die zu Fuß und mit dem Fahrrad leicht zu erreichen sind, und sorgen dafür, dass die Landschaften offener sind als anderswo im Land.

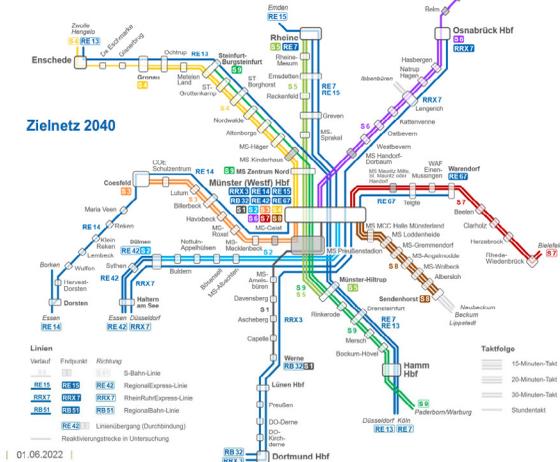
Größere Städte und kleinere Siedlungen arbeiten beide an der Entwicklung von Bahnhöfen und Bahnhofsquartieren. Im Allgemeinen liegt der Schwerpunkt auf der Verdichtung und Funktionsmischung rund um die Bahnhöfe sowie auf der Verbesserung des öffentlichen Raums. Diese Flächen werden für den langsamen Verkehr attraktiver gestaltet und mit Grünflächen und Wasserläufen versehen. Denken Sie an die Entwicklung der Eisenbahnzone Zwolle, SHE (Eisenbahnzone Hengelo - Enschede) oder die Erneuerung des Stadtzentrums von Nijverdal. Auf deutscher Seite beginnen solche Pläne auch mit dem S-Bahn-Netz Münsterland zu entstehen.

Zudem sehen wir eine Entwicklung bei der Verwirklichung von Standorten und Campussen in der Nähe von Bahnhöfen. Kennispark Enschede, IQ Boulevard Hardenberg und Perron038 in Zwolle sind gute Beispiele dafür. Die Lage an einem leicht zugänglichen Ort macht es für verschiedene Zielgruppen (Studenten, Besucher, Unternehmer und Arbeitnehmer) attraktiv, Teil des Campus zu sein.

Auch in Deutschland sehen wir die Anfänge von Entwicklungen in und um Bahnhofsquartiere. In Münster wird südlich des Bahnhofs an der Spoorzone Hansator gearbeitet, wo sich Wohnen, Gewerbe und Freizeit mischen sollen. Bocholt entwickelt gegenüber dem

Bahnhof das Kubai Kulturquartier als zweites Zentrum in der Stadt. Vielerorts können jedoch noch große Sprünge bei der Anbindung von Bahnhöfen (Quartieren) gemacht werden. Dem Knotenpunkt wird nun viel Wert beigemessen, aber der Stellenwert von Bahnhöfen als Orte ist unterbelichtet. Dies kann auch zu einem weiteren Anstieg der Bahnhofsnutzung beitragen. Dies wiederum bietet die Grundlage für mehr Transfermöglichkeiten zu langsamer (Teil-)Mobilität und (kleinteiligen) Angeboten wie Kaffeeautomaten oder Toiletten an einem Bahnhof.

S-bahnnetz Münsterland



Perron038, Zwolle



Kubai Kulturquartier, Bocholt



Stadthafen Kreativkai, Münster



Stationsplein Zwolle



Station Steinfurt-Burgsteinfurt



Verdiept station, Nijverdal

2.5 Mobilität

Der Euregio-Korridor als Teil eines feinmaschigen Schienennetzes

Die Region Zwolle zeichnet sich durch eine gute Anbindung an das Straßennetz aus, das heißt sie ist sowohl in Richtung der Randstad (über die A6 und die A28) als auch in den Norden und den Süden des Landes (über die A28 bzw. die A50) gut angebunden. Zwolle selbst ist ein Verbindungsglied zwischen den drei nördlichen Provinzen und dem Rest der Niederlande, mit Zugverbindungen in acht Richtungen ist der Bahnhof in Zwolle einer der großen Eisenbahnknotenpunkte. Zwolle ist der westliche Umsteigepunkt der zu verbessernden Zugverbindung zwischen Zwolle und Münster mit der Hanzelijn Richtung Amsterdam und den Verbindungen nach Utrecht (und weiter nach Den Haag und Rotterdam) sowie für Verbindungen in den Norden und den Süden der Niederlande. Die ohnehin schon nicht optimalen Busverbindungen zu den Dörfern geraten immer mehr unter Druck.

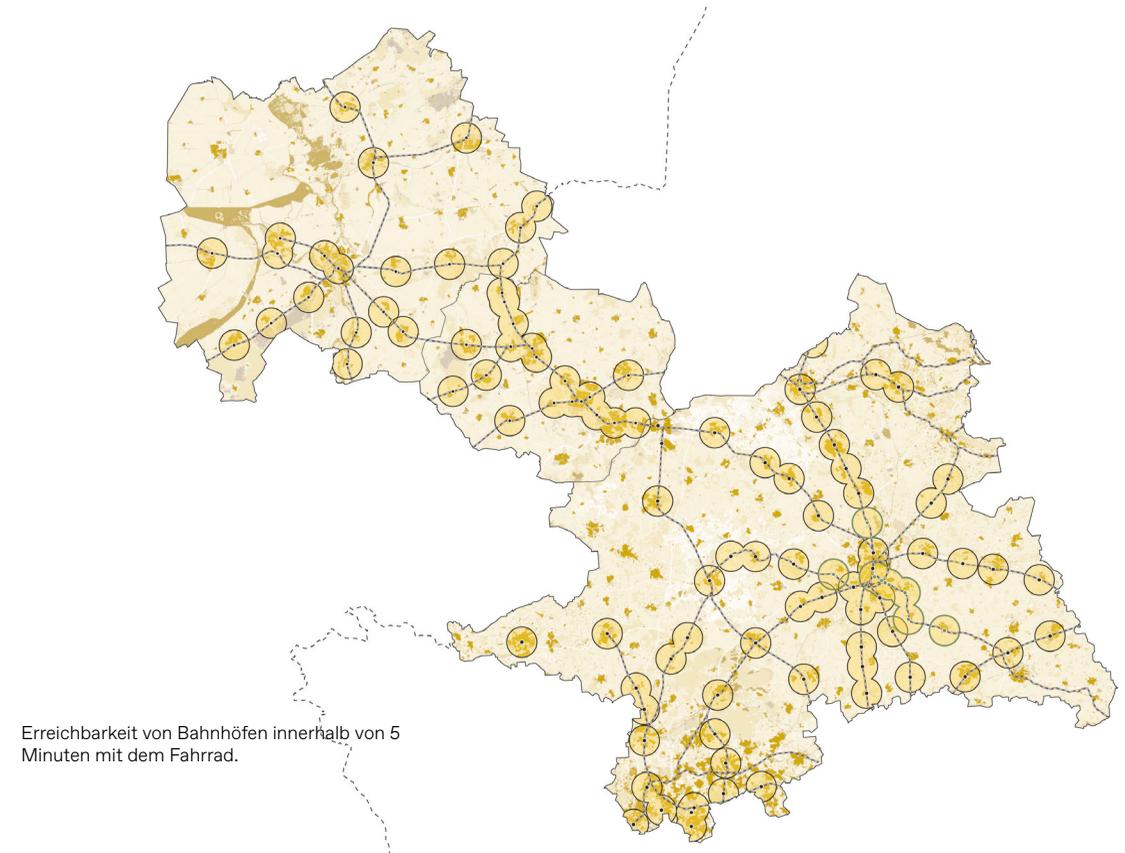
Twente hat mehrere wichtige Verkehrsverbindungen in nahezu allen Transportmodalitäten. Über die Straße gibt es Anschlüsse an die A1, die A35 und die N18. Während die A1 wichtig für die Anbindung an die Ost-West-Achse mit der Randstad und dem Stedendriehoek ist (eines Zweckverbands aus sechs Gemeinden in der Provinz Gelderland sowie der Gemeinde Deventer in der Provinz Overijssel; das Städtedreieck umfasst die Städte Apeldoorn, Deventer und Zutphen), lassen sich über die A/N35 leicht die urbanen Gebiete von Zwolle und Twente erreichen. Über die N18 ist Twente mit dem Achterhoek und der Region Arnhem-Nijmegen verbunden. Auf der Schiene gibt es sowohl Verbindungen in die umliegenden Städte und die Randstad, als auch in Richtung Deutschland nach Osnabrück, Münster und Berlin. Der internationale Zugverkehr läuft nicht über Enschede, sondern über Hengelo. Das spricht dafür,



die beiden Städte als ein zusammenhängendes Ganzes zu sehen, dies umso mehr, weil die Universität auf der Grenze zwischen den beiden Städten liegt. Auch in die Verkehrsinfrastruktur, was die Wasserwege betrifft, ist kräftig investiert worden, insbesondere durch die Erweiterung der Twentekanäle. Die Twentekanäle stellen ein wichtiges logistisches Zwischenglied zwischen den Häfen von Almelo, Hengelo und Enschede dar. Und schließlich verfügt Twente mit der F35 auch noch über ein hochwertiges Fahrradnetz, das die wichtigsten Kerne miteinander verbindet.

Im Münsterland ist die Stadt Münster ein wichtiger (internationaler) Eisenbahnknotenpunkt mit Verbindungen unter anderem zu Großstädten wie Osnabrück, Bremen, Hamburg, Berlin, Dortmund, Essen und (über Hengelo) Amsterdam. Münster ist auch der Knotenpunkt eines

ausgedehnten S-Bahn-Netzes, das die gesamte Region gut erschließt. Neben dem Zug und dem Auto ist das Münsterland ebenfalls gut an die Verkehrsinfrastruktur zu Wasser angeschlossen. Das Fahrrad gehört untrennbar zum Münsterland, ist auch traditionell gesehen ein wichtiges Transportmittel für die Bewohner der Region – und es bietet eine touristische Perspektive: Mit dem Projekt „Triangel“ wollen der Kreis Steinfurt sowie die Städte und Gemeinden Metelen, Neuenkirchen, Ochtrup, Rheine, Steinfurt und Wettringen auf einer Gesamtlänge von 62 Kilometern eine schnelle und sichere Fahrradverbindung zwischen den Stadtzentren und anderen vitalen Kernen schaffen.



Erreichbarkeit von Bahnhöfen innerhalb von 5 Minuten mit dem Fahrrad.

2.6 Nachhaltige, soziale Entwicklung

Euregiorail fördert die nachhaltige und integrale Entwicklung der Euregio im Rahmen des ‚allgemeinen Wohlstands‘

Die Region Zwolle hat vier sogenannte RES-Regionen (RES steht für „Regionale Energiestrategie“), die jeweils einen eigenen strategischen Kurs verfolgen, um im Jahr 2030 die gemeinsamen Energieziele erfüllen und damit zu den nationalen Klimazielen beitragen zu können. In der RES 1.0 West-Overijssel hat man es sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 über Sonne und Wind insgesamt 1,86 Terawattstunden an sauberer Energie zu erzeugen. Ebenfalls wurde vereinbart, ein Verhältnis bei Wind und Sonne von 60 zu 40 Prozent anzustreben. Das bedeutet, dass neue Gebiete für die Erzeugung von Windenergie gesucht werden müssen. In der RES 1.0 Regio Drenthe hat man sich vorgenommen, bis zum Jahr 2030 ein Viertel des Energieverbrauchs in Drenthe über Windenergie und eine großflächige Nutzung von Sonnenenergie abzudecken.

In Twente werden zurzeit etwa 90 Gigawattstunden an nachhaltiger Energie erzeugt. Das muss den Zielen der RES 1.0 zufolge jedoch mehr werden, wenn Twente 2030 die Klimaziele erfüllen will. Das ist möglich, wenn es voll sowohl auf Wind- als auch auf Sonnenenergie setzt. Man möchte beim Ausbau zwar Prioritäten setzen, ermuntert jedoch zugleich ein paralleles Vorgehen: die Nutzung von Sonnenenergie über Paneele auf dem Dach, Clustergebiete mit Windrädern und Sonnenpaneelen auf großen Freiflächen in Verbindung mit anderen gesellschaftlichen Zielen, monofunktionelle Energieerzeugung über Windräder auf dem Land in Verbindung mit anderen gesellschaftlichen Aufgaben (mehr Stabilität und ein höherer Wirkungsgrad als bei der Erzeugung von Sonnenenergie auf dem Land), monofunktionelle Erzeugung von Sonnenenergie auf dem Land und auf dem Wasser in Verbindung mit anderen gesellschaftlichen Aufgaben.

Für all diese Regionen gilt, dass in der zu erarbeitenden RES 2.0 eine weitere Vertiefung und regionale Abstimmung über den Einsatz von überörtlichen Quellen wie Geothermie und nachhaltigen Gasen stattfinden wird. Auf der Grundlage der Analyse der

Transitieviesies Warmte (TVW) und der Ausarbeitung der unterschiedlichen Energiequellen wird die Verteilungsfrage weiter ausgearbeitet, und es werden regionale Verteilungsvereinbarungen getroffen.

Das Münsterland hat bereits in den zurückliegenden Jahren Beachtliches auf dem Gebiet nachhaltiger Energie geleistet. Laut dem Energieatlas NRW ist das Münsterland die Region mit den meisten Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Im Jahr 2019 wurden 44 Prozent der verbrauchten Energie durch erneuerbare Energiequellen erzeugt. Im Bericht Energie für das Münsterland werden verschiedene Formen erneuerbarer Energie beschrieben, die die Region vorrangig nutzen möchte: Windenergie, Biomasse, Sonnenenergie, Energieparks und Erdgas. In der Energiegewinnung aus Wasser und in der Geothermie sieht man dagegen in geringerem Maße eine Lösung für die Region. In den räumlichen Planungen erhalten vor allem Windkraftanlagen raumplanerischen Vorrang vor anderen Plänen, wenn Letztere nicht damit zu vereinbaren sind. Im Falle konfligierender Pläne genießen also Windräder in den dafür ausgewiesenen Gebieten Vorrang. Wichtige Energieparks in der Region sind der Bioenergiepark Saerbeck und der Energie-Innovationspark Hörstel. Auf einem höheren Kooperationsniveau bildet das Münsterland auch Teil der NRW-weiten Organisation NRW.Energy4climate.

Nachhaltig

Mobilitätswandel: weniger abhängig vom Auto
Energie: saubere, kompakte und wirtschaftliche Mobilität
Nachhaltig: Investitionen in die Qualität (und Kerne) bestehender Städte und Dörfer & nicht in unberührtes Land für neue Entwicklungen
Wirtschaftlich: Förderung von Treffen auf allen Ebenen zwischen Bildung, Forschung und Unternehmen
Soziales: siehe inklusiv & allgemeiner Wohlstand



Inklusiv

Bahnhofsgebiete sind die am besten zugänglichen Orte, unabhängig von Ihrem bevorzugten Verkehrsmittel, Alter oder Einkommen.

Allgemeiner Wohlstand

Mehr Lebensqualität: mehr Auswahl und Entwicklungsmöglichkeiten, in einer attraktiven Umgebung.



2.7 Analyse der Akteure

55 Netzwerke, mit der Region Twente als Verbindungsstück

Für die wirtschaftsräumliche Strukturentwicklung sind Netzwerke unentbehrlich – als Zeichen der Zusammenarbeit sowie als Ort der Begegnung und der Abstimmung zwischen staatlichen Stellen, Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen. Eine Analyse von insgesamt 55 Netzwerken mit mehr als 1.900 einzigartigen Netzwerkpartnern zeigt, dass alle drei Regionen über starke Kooperationsverbände verfügen. Doch nicht nur innerhalb der Regionen, sondern auch überregional wird zusammengearbeitet: vor allem zwischen Zwolle und Twente bzw. zwischen dem Münsterland und Twente. Dadurch erfüllt die Region Twente eine wichtige Mittlerfunktion, nicht nur geografisch, sondern auch, was den Austausch von Ideen und Konzepten sowie die gegenseitige Verknüpfung von Netzwerken betrifft.

Auch wenn nicht alle Netzwerke erfasst werden konnten, die in den drei Regionen aktiv sind, so lassen sich doch Aussagen über die Art und die Ausrichtung dieser Strukturen treffen. Die 55 Netzwerke richten sich vornehmlich auf hot topics wie etwa die Themen Talent und Arbeitsmarkt (31) sowie Wirtschaft und Innovation (43) (Netzwerke können an mehreren Themen gleichzeitig arbeiten). Das sind große Themen, die auch mit großen Herausforderungen verbunden sind, wie etwa mit dem Engpass auf dem Arbeitsmarkt oder mit der Notwendigkeit, in den Anstrengungen zu fortwährenden Innovationen nicht nachzulassen, um ein attraktiver Standort für Unternehmen und Talente zu bleiben. Bei anderen wichtigen Themen wie etwa Erreichbarkeit, d.h. die verkehrstechnische Anbindung, sowie die räumliche Entwicklung, die ebenfalls mit großen Herausforderungen verbunden sind, ist das Engagement jedoch weniger groß, und die Anzahl der Netzwerke, die sich auf diese Themen fokussiert, ist mit 8 bzw. 12 Verbänden geringer.

Insgesamt gibt es 6 Netzwerke und Kooperationsverbände bzw. Zweckverbände, die in der Region grenzüberschreitend aktiv sind, darunter auch die EUREGIO. Dabei handelt es sich um

Kooperationsverbände zwischen den Regionen Twente und Münsterland sowie zwischen Twente und der Region Zwolle. Es existieren keine Kooperationsverbände, die alle drei Regionen in ihrer Gesamtheit umfassen.

Regio Zwolle

In der Region Zwolle sind über die IT Plattform mehr als 70 Unternehmer und Unternehmen miteinander verbunden. Hier knüpft das Topcentrum E-commerce an, in dem neben Unternehmen auch die Provinzen Flevoland und Overijssel sowie die 22 Gemeinden, die die Region Zwolle bilden, vertreten sind. Unternehmen aus verschiedenen Sektoren wie Bildung, Forschung und staatliche Stellen arbeiten im Innovationsnetzwerk Kennisport zusammen. Am Innovationsnetzwerk im Gesundheitswesen im Osten der Niederlande mit dem Namen Health Valley sind 25 Organisationen aus der Region Zwolle beteiligt. 52 Betriebe in der angewandten Kunststofftechnologie arbeiten im Polymer Science Park zusammen und bilden ein Ökosystem vom Rohstofflieferanten bis hin zum Produzenten des Endprodukts. Im Logistiek Expertisecentrum Regio Zwolle (LEC) kooperieren große Unternehmen aus der Branche mit der Hogeschool Windesheim, um gemeinsam an Innovationen zu arbeiten. Die Häfen von Zwolle, Kampen und Meppel sind Teil des Port of Zwolle. Auch darüber sind Unternehmen, Bildungseinrichtungen und staatliche Stellen miteinander verbunden.

Twente

In Twente ist das Twente Board verwaltungstechnisch der Treiber der regionalen Aufgaben und bringt die einzelnen Akteure beim Entwickeln von Lösungen zusammen. Dabei wird in einem Multi-Helix-Kontext mit der Twenter Gesellschaft zusammengearbeitet und an intelligenten, starken Netzwerken gearbeitet. Das Twente Board kann vielversprechende Projekte beschleunigen, Akteure zusammenbringen, Lobbyarbeit organisieren, Engpässe beseitigen, wenn diese entstehen, und als Botschafter für das Twenter Wirtschaftsleben auftreten. Dabei



fungiert das Young Twente Board als aufmerksamer Resonanzkörper für das Board. Bei der Akquisition von Unternehmen und der Internationalisierung arbeitet man in Twente mit regionalen Partnern und Netzwerken zusammen. Die regionalen Akteure bei diesen Aktivitäten sind unter anderem Novel-T, OostNL, Stichting Pioneering und WTC, die im Verbund mit verschiedenen Unternehmerplattformen und Netzwerkorganisationen ein zusammenhängendes Ganzes bilden.

Münsterland

Das Münsterland kooperiert auf einer ganzen Reihe von Gebieten. So engagieren sich alle Kreise (und die Stadt Münster) gemeinsam für die Positionierung der Region, die Rekrutierung von Talenten und die Förderung von (Innovations-) Netzwerken in der Kooperationsstruktur Münsterland e.V. Dieser Verein hat nicht nur Vertreter staatlicher Institutionen in seinem Vorstand, sondern bezieht ausdrücklich auch die Wirtschaft und die Bildungseinrichtungen mit ein. Doch auch zu inhaltlichen

Themen sind Kooperationsstrukturen und Organisationen entstanden. Das Digital Hub Münsterland ist ein Netzwerk, das unter anderem vom Wirtschaftsministerium in Düsseldorf finanziert wird. Ziel des Netzwerks ist es, kreative Start-ups in der Region mit IT-Experten und erfahrenen Unternehmen zusammenzubringen, die bereits mehr Expertise mit der Digitalisierung haben. Weitere Beispiele sind Enabling Networks Münsterland, das das Ziel verfolgt, Innovationen zu fördern, indem Hochschulen, Unternehmen und Netzwerke näher zueinander gebracht werden, oder auch der Digitalradar Münsterland mit dem Fokus unter anderem auf das 3D-Printen und die Künstliche Intelligenz bzw. die Robotik. Um das Standortklima auch auf lange Sicht hin zu stärken, die Region attraktiv zu halten und sich in der Konkurrenz mit den anderen Regionen zu spezialisieren, bündeln Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Netzwerke auch ihre Kompetenzen auf den Gebieten „Digital Solutions“, „Life Sciences“, „Engineering Pro“, „Materials and Surfaces“ und „Sustainable Eco“.

2.8 Das euregionale Plus Wenn die Regionen intensiver zusammenarbeiten

Die SWOT-Analyse zeigt, dass es viele Möglichkeiten für eine Stärkung des allgemeinen Wohlstands in der Grenzregion gibt, Möglichkeiten, die von EuregioRail begleitet und unterstützt werden. Nicht nur als physische Begegnungsorten rund um die Bahnhofsgelände und als Katalysator der Gebietsentwicklung, sondern auch durch die Erschließung von Nachbarregionen und der Angebote, die dort zu finden ist. Unternehmen haben unter anderem durch die Eisenbahnverbindung bessere Kontakte zu Bildungseinrichtungen, für Arbeitnehmer und Pendler vergrößert sich der Arbeitsmarktradius, und Touristen und Erholungssuchende können ein nachhaltiges Transportmittel nutzen.

Das euregionale Plus, das durch eine starke Zusammenarbeit entsteht, stärkt den gesamten allgemeinen Wohlstand:

Eine starke Wirtschaft ist dabei die Basis für eine vitale Region. Die Lebensqualität ist in hohem Maße von der Wirtschaft abhängig: Mehr wirtschaftliche Aktivitäten bedeuten auch mehr regionale Investitionen. Exportunternehmen liefern ihre Produkte oder Dienstleistungen an andere (Regionen und Länder) und bringen Geld in die Region. Dieses Geld geht (teilweise) an Beschäftigte sowie an lokale bzw. regionale Unternehmen, indem damit Wertschöpfungsketten aufgebaut, regionale Dienstleistungen und Produkte eingekauft und das Unterstützungsangebot genutzt wird. Eine starke Wirtschaft ist zudem ein Ansiedlungsfaktor sowohl für Unternehmen als auch für Menschen: Unternehmen nützt es, wenn sie bestehende regionale Cluster von Unternehmen aus derselben Branche vorfinden. Clusterbildung sorgt für Synergie-Effekte: Es gibt Raum für Innovation und Fremdbestäubung, regional vorhandenes Wissen und Expertise sowie für eine gesunde Konkurrenz. Netzwerkbildung ist eine wichtige Voraussetzung dafür. Clusterbildung trägt zum Aufbau von Strukturen wie einer logistischen und verkehrstechnischen Infrastruktur oder auch von

Gewerbeparks und Bürogebäuden bei. Ebenfalls entstehen Netzwerke wie zum Beispiel eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Bildungssektor und der Wirtschaft.

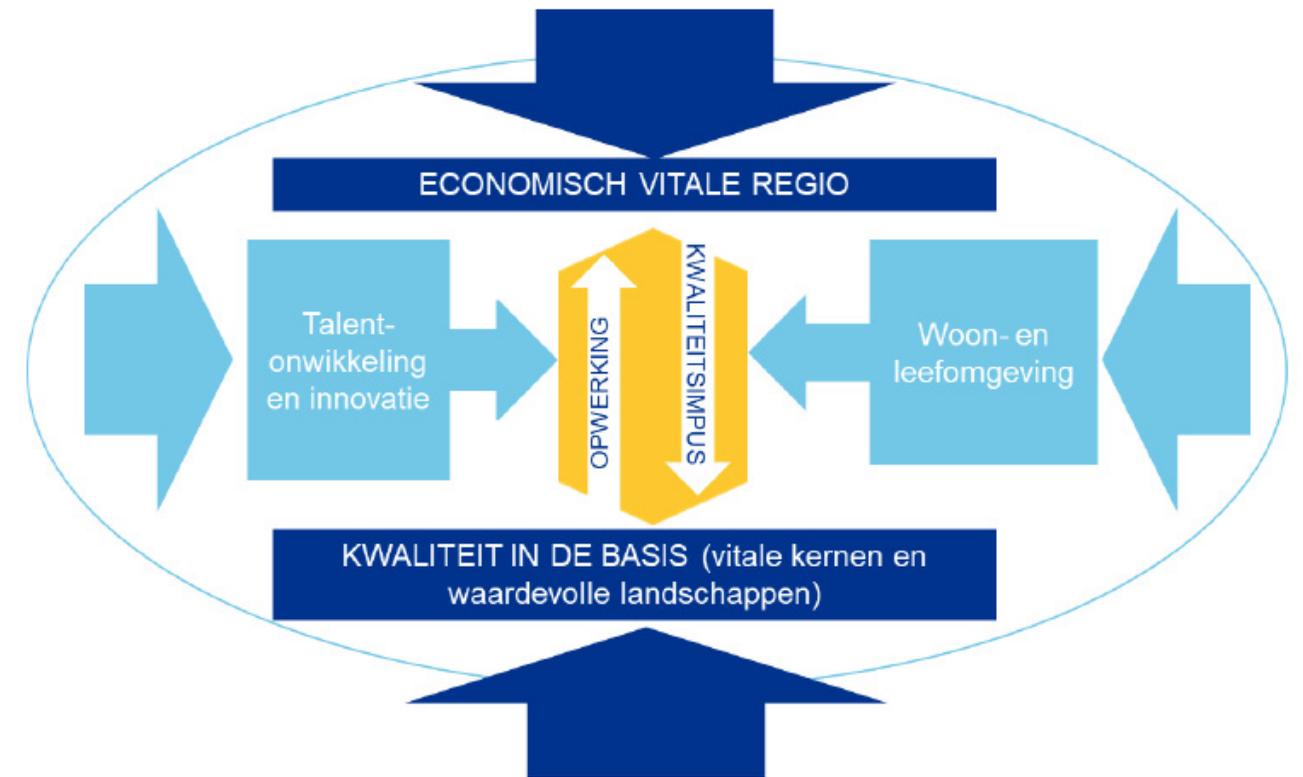
Die Verfügbarkeit von Personal bleibt ein wichtiges Ansiedlungskriterium. Um für (potentielle) Arbeitnehmer attraktiv zu sein, muss das Wohn- und Lebensumfeld stimmen. Das bedeutet, dass es ein ausreichendes und passendes Wohnungsangebot geben muss, etwa für Berufsanfänger, junge Familien oder gerade für solche, die keine Kinder oder deren Kinder das Haus bereits verlassen haben. Doch es geht auch um eine attraktive Umgebung mit Raum für Ruhe und Erholung: eine Natur, die man erleben kann, und eine gesunde Umwelt. Als Ansiedlungsfaktor ist eine Natur, die sich im Gleichklang mit städtischen Einrichtungen befindet, von großer Bedeutung. Menschen sind auf der Suche nach einer guten verkehrstechnischen Anbindung, einem Wohnen nahe der Arbeitsstelle, Einrichtungen und Hilfsangeboten, einem dynamischen Einkaufsangebot, aber auch nach Parks, Erholungsgebieten und Natur.

Menschen haben auch das Bedürfnis nach vitalen Kernen und Wohnvierteln mit einer vitalen Gemeinschaft. Das bedeutet sowohl ein Angebot an qualitativ guten und passenden Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäusern und Gesundheitsdiensten sowie Einzelhandelsgeschäften, als auch das Vorhandensein von Erholungs- und Sportangeboten, die sich in erreichbarer Nähe und in gutem Zustand befinden. Es geht um die Lebensqualität und die Lebendigkeit in den Städten und Dörfern: wenig Leerstand, Sicherheit und das Vorhandensein von Vereinen, Clubs, Stiftungen und eines Veranstaltungsprogramms. Menschen wollen ihre Kinder gern in der Nähe ihres Wohnorts zur Schule bringen, zum Arzt oder zum Zahnarzt gehen, ihre Einkäufe erledigen und dem Fußball- oder Schützenverein beitreten können.

Ein gesundes Wohn- und Lebensumfeld sowie vitale und

lebendige Kerne tragen bei den Menschen zur Attraktivität der Region bei: bei potentiellen Arbeitnehmern, die in die Region kommen, aber auch bei nachwachsenden Generationen, die die Wahl haben, dazubleiben oder zu gehen. Aus dem Blickwinkel dieses Potentials ist es wichtig, Talente zu entwickeln und Innovationen zu beschleunigen – die Wirtschaft braucht diesen Input. Die Bewohner der Grenzregion haben das Bedürfnis nach einer für sie passenden Ausbildung und passenden Strukturen, um die Wirtschaft zu stärken – beispielsweise durch die Entwicklung neuer Prozesse und Produkte, die Erstellung neuer Businesspläne oder durch eine intelligente Zusammenarbeit.

Die Aufwertung der Eisenbahnverbindung Zwolle – Twente – Münster mit durchgehenden Zügen kann zu einer wichtigen Verbindungsachse werden, um den Austausch und das gemeinsame Wachstum mit den angrenzenden Regionen Zwolle und Münsterland zu befördern. Doch daneben tragen auch andere Verbindungen zu einer wirtschaftlich starken Region bei, so wie die mögliche Nedersaksenlijn (Groningen -) Veendam - Hardenberg - Enschede und das S-Bahn-Netz rund um Münster. Gute Verbindungen zu den Städten des umliegenden ländlichen Raums sind ebenfalls eine Voraussetzung für vitale Regionen.



03

Bauen an einer starken Euregio

Aus räumlich-wirtschaftlichen Bausteinen lässt sich ein individuelles Paket zusammenstellen

Es gibt also genügend Möglichkeiten, von denen sich profitieren lässt! Konkrete Chancen für eine bessere Zusammenarbeit in der Grenzregion und entlang der EuregioRail-Eisenbahnlinie. Ob es sich nun um das Zueinanderbringen vitaler Unternehmen, starke Cluster, talentierte Auszubildende und Studierende an innovativen Bildungseinrichtungen oder um die Einführung und Nutzung technischer Innovationen handelt, die Lösungen für die großen (Transitions-) Aufgaben bieten, die vor uns liegen. Es gibt Projekte und Bausteine in allen Formen und Stadien (von ausgereift bis grün) und von groß angelegt bis sehr konkret, die einen Beitrag zum euregionalen Plus liefern.

Das erfordert eine engere Zusammenarbeit: Ein partikulares Vorgehen jeder der drei im europäischen Vergleich relativ kleinen Regionen ist weniger erfolgversprechend als eine starke Region, in der man eng zusammenarbeitet. Wichtige Aufgaben sind der Erhalt einer starken wirtschaftlichen Wettbewerbsstellung (vor allem, wenn sich die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren weniger positiv entwickeln sollte), ein gut funktionierender Arbeitsmarkt, der Kampf gegen die Überalterung der Bevölkerung und damit die Sorge um eine Verbesserung der Leistung des Gesundheitswesens oder auch die Suche nach Lösungen für die Klimakrise und die Energiewende. Deshalb ist es wichtig, sich anzuschauen, was jede der drei Regionen an Zielen anstrebt, nach bestehenden Ansatzpunkten für die Zusammenarbeit zwischen den drei Regionen zu suchen und schließlich die Position der EUREGIO in einem größeren europäischen Zusammenhang zu bestimmen.

3.1 Der Bausteine-Shop

Was passt zu Deiner Region?

W Wirtschaft

 Starkes Regionalmarketing A	 Vitales Ökosystem Spitzensektoren N	 Innovationstische gründen N	 In öffentliche Campus investieren B	 High Tech Academy auch für Deutschland A	 Zusammenarbeit rund um die Medizintechnik A
 Öffentlich-private Partnerschaften A	 Quadrupel-Partnerschaften A	 Investitionen in private Campusse B	 Fliegen auf Wasserstoffbasis N M	 Vom Wissen zum Können zur Kasse A	 Innovationen in FabLabs fördern A
 Stärkung der Unternehmerschaft					

A Allgemeiner Wohlstand

 Start von Routen für Erholungssuchende an Bahnhöfen M N	 Grenzüberschreitende Projekte für Schüler W	 Grenzüberschreitender Zustrom „stillere Arbeitsreserven“ W	 Die Landschaft als Lockmittel einsetzen W	 Umgang mit dem Humankapital W	 Schaffung exzellenter Lebens- und Wohnmilieus W
 Mehr Euregionale Bildungsketten W	 Euregionale Zusammenarbeit zwischen Universitäten W	 Informationsstellen für Besucher W	 Volles Engagement bei Crossborder-Talenten W	 Die Wohnsituation im Auge behalten W N	

B Bahnhofsquartiere

 Bahnhof als Schaufenster für die Region A	 Flexarbeitsplätze im Bahnhof M A W	 Gründerzentren in der Nähe von Bahnhöfen W A	 Basisangebote für Bahnreisende A M	 Funktionale Durchmischung im Bahnhofsbereich M A N	 Verdichtung der Bahnhofsumgebung W
 In vitale Dörfer investieren A N W	 Bahnhof wird zum Treffpunkt M A	 Bahnhofsbereich als Zentrum M A	 Bahnhofsviertel als innovativer Hotspot M A		

M Mobilität

 EuregioRail als durchgehende Strecke nach Zwolle A W B	 Schnelle Zugverbindungen durch weniger A W	 Umsteigemöglichkeiten A B	 Internationale (Zug-) Verbindungen W A	 Euregionales Ticketsystem A	 Attraktive Fahrradschnellwege A
 Grenzüberschreitendes Fahrradnetz A W	 Entlastung der Güterstrecke A W	 Die Chancen des S-Bahn-Projekts nutzen A W	 Geteilte Mobilität A B	 Flughäfen besser erschließen A W	

N Nachhaltigkeit

 Nutzung von Spitzensektoren für nachhaltige Innovationen W	 Elektrifizierung der Euregio-Verbindung M A	 Werben um den nachhaltigen Besucher M A	 Nachhaltige Gestaltung von Gewerbeturms W	 Ladestationen für Elektrofahrzeuge M A
---	--	--	--	---

3.2 Bausteine Wirtschaft

Es ist von großem wirtschaftlichem Interesse, dass sich die EUREGIO durch eine aktive Netzwerkbildung bei den bestehenden Spitzensektoren für ein vitales Ökosystem einsetzt. Jede der drei Regionen verfügt über starke Wirtschaftsbereiche wie den HTSM-Sektor in den Regionen Twente und Münsterland oder den Chemie- und Kunststoffsektor (Polymere) in der Region Zwolle. Das schafft, durch eine Verbesserung der gegenseitigen Zusammenarbeit, Möglichkeiten für ein Ökosystem mit Crossover-Kooperationen bei Produkten und Know-how, um schließlich das Ziel einer euregionalen Triple Helix zu erreichen. Dies erfordert ebenfalls eine gute Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftskammern und -ausschüssen der drei Regionen (siehe unter: Governance).

Bei den Crossover-Kooperationen lässt sich an HTSM, Informations- und Kommunikationstechnologie und

Medizintechnik sowie an Chemie und Kunststoffe denken. Doch auch die Landwirtschaft kann hier einbezogen werden, wenn es beispielsweise um die Nutzung von Reststrommengen für die Herstellung von Baumaterialien geht. Auch die Wiederaufbereitung von medizinischem Abfall und Medikamentenresten für die Herstellung neuer Rohstoffe leistet einen nützlichen Beitrag zur Wirtschaft und trägt zur Verringerung der Umweltprobleme bei.



Starkes Regionalmarketing

Man mache sich als Region gemeinsam stark für eine eingängige und attraktive Erzählung, die verschiedene Typen von Besucher anspricht. Das sorgt dafür, dass mehr Touristen kommen, die die richtigen Erwartungen an die Region haben, außerdem länger in der Region bleiben und (somit) mehr Geld ausgeben

A



Vitales Ökosystem Spitzensektoren

Aktive Netzwerkbildung rund um eine Reihe von Spitzensektoren, die in allen Regionen eine beschleunigende Funktion haben: deutsch-niederländische Netzwerke rund um die Themen Wasserstoff, Smart Industry (HTSM), Batterietechnologie und Medizintechnik. In den Netzwerken werden Unternehmen und der Bildungssektor miteinander verbunden.

N



Innovationstische gründen

Aktive Unterstützung von Unternehmern bei der Umsetzung ihrer Idee, fokussiert auf einige spezielle Themen und Spitzensektoren. An den Innovationstischen werden konkrete Ideen vorgetragen, und Partner können ihr Interesse bekunden. Das Ziel ist es, gemeinsam Innovationsprojekte auf den Weg zu bringen.

N



In öffentliche Campus investieren

Man Sorge dafür, dass (profitorientierte und gemeinnützige) Organisationen von der physischen Nähe zueinander profitieren können, damit die Zusammenarbeit, der Austausch von Wissen und die gemeinsame Nutzung von Ressourcen vereinfacht wird (Fremdbestäubung). Ein derart spezialisierter Standort, der gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar ist, wird davon profitieren (attraktiverer Arbeitsplatz).

B



High Tech Academy auch für Deutschland

Man binde über die High Tech Academy Almelo nicht nur niederländische, sondern auch deutsche Young Professionals an die Initiativen. Das sorgt nicht nur für mehr (grenzüberschreitendes) Know-how und den Austausch von Know-how, sondern auch für neue Beziehungen und somit für zukünftige Netzwerkkraft. Man binde deutsche Unternehmen an die High Tech Academy, um eine direkte Verbindung zur Praxis herzustellen.

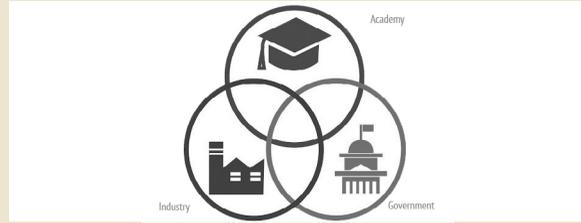


Zusammenarbeit rund um die Medizintechnik

In der Euregio geschieht viel auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung und hinsichtlich Innovationen in der Medizintechnik (siehe den Medtech-Sektor in Twente, das Isala-Krankenhaus in Zwolle und das Universitätsklinikum in Münster). Man fördere den Austausch und Crossover-Aktivitäten, damit hier ein grenzüberschreitendes Plus entsteht. Innovationen aus Münster können in Twente entwickelt und in Zwolle getestet und angewandt werden.

A

3.2 Bausteine Wirtschaft



Triple Helix samenwerkingen

Förderung von ÖPP über virtuelle Verbindungen und physische Standorte (Campus). In gemeinsamen Räumen (im wörtlichen und übertragenen Sinn) kommt es zu zufälligen Begegnungen. Dies bringt Unternehmen, Wissensinrichtungen und öffentliche Partner zusammen.

A



Quadruple Helix samenwerkingen

Nimm zusätzlich zu den öffentlichen und privaten Partnern noch andere Parteien mit auf ins Netzwerk: „wir“. Egal ob lokale Vereine und Initiativen, (inter-)nationale NGOs oder spezialisierte Clubs und Vereinigungen. Dieser vierte Pfeiler der Gesellschaft verdient mehr Einfluss.

A



Vom Wissen zum Können zur Kasse

Ein Fördertopf für die Valorisierung von Projekten aus Hightech-Sektor, die sich unter dem Nenner „Von der Forschung zum Know-How zur Kasse“ zusammenfassen lassen. Der Fördertopf soll jedoch nicht als einmalige Geldspritze, finanziert aus öffentlichen Mitteln, gestaltet sein, sondern wird im Gegenteil von Investoren finanziert, die an der Idee interessiert sind.

A



Innovationen in FabLabs fördern

Innovationen lassen sich auch durch die Erweiterung der FabLabs der FH Münster auf Forschungseinrichtungen jenseits der Grenze fördern. Diese FabLabs beschäftigen sich vornehmlich mit den Themen Smart Industry und Digitalisierung. Man suche dazu die Kooperation mit Novel-T (gegründet von der Universität Twente, der Saxion Hogeschool, der Provinz Overijssel und der Twenter Gemeinden), das aktuell ausschließlich in der Region Twente aktiv ist

A



Investeer in private campussen

Private Campus bieten Möglichkeiten zur Interaktion zwischen Unternehmern, KMU und Spitzenakteuren in einem bottom-up Umfeld. Häufige gegenseitige Begegnungen und ein reger Austausch führen zu einem fruchtbaren Ökosystem.

B



Fliegen auf Wasserstoffbasis

Eine besondere Anwendungsmöglichkeit der Wasserstofftechnologie bietet die Luftfahrt. Für die Niederlande lassen sich hier mehrere Entwicklungen nennen: In Teuge gibt es ein Unternehmen, das sich auf die elektrische Luftfahrt in der general aviation (kleine, geschäftlich genutzte Flugzeuge) spezialisiert hat, auf dem Lelystad Airport möchte sich ein Unternehmen zur Entwicklung größerer elektrisch betriebener Verkehrsflugzeuge ansiedeln.

M N



Stärkung der Unternehmerschaft

Um die Unternehmerschaft zu fördern, können die folgenden Aktivitäten ausgeweitet werden: ein Projekt zur Unternehmensnachfolge, die grenzüberschreitende Führungskräfteprogramme, eine Masterclass Grenzenlose Unternehmerschaft, die Ausweitung des Programms Go4Export der Region Zwolle auf den deutschen Export in die Niederlande, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen AIW und MKB Twente, die Ausweitung des START-Programms von Novel-T auf deutsche Start- und Scale-ups.

3.3 Bausteine Allgemeiner Wohlstand

Die Region kann als ein sehr angenehmes Wohn- und Lebensumfeld mit viel Natur und Raum gelten, die jedoch durch die möglichen Folgen der demografischen Entwicklungen wie die Überalterung der Bevölkerung zunehmend unter Druck gerät. Um in den kommenden Jahren Ersatz für diejenigen zu schaffen, die den Arbeitsmarkt verlassen werden, ist es nicht nur wichtig, Talente in der Region zu halten, sondern auch etwas dafür zu tun, Talente von außen zu rekrutieren. Das kann einerseits dadurch gelingen, dass man Anstrengungen unternimmt, die Anbindung an den Wohnort zu verbessern, und andererseits versucht, ein angenehmes Wohn- und Lebensumfeld zu schaffen. Wenn die Verbindungen zu den anderen Gebieten in Deutschland und den Niederlanden besser sind und es genügend etwa soziale und medizinische Angebote in der Umgebung gibt, werden Talente von außen eher geneigt sein, den Schritt in die Grenzregion zu wagen.

Große Chancen liegen darin, Bildung und Praxis näher zueinander zu bringen – es finden bisher noch zu wenig Praktika, Austausch oder Betriebsbesuche jenseits der Grenze statt. Bereits ab dem Grundschulalter könnten zum Beispiel grenzüberschreitende Betriebsbesichtigungen bei Industrieunternehmen einen prominenteren Platz einnehmen. Positive Initiativen, die es gibt, könnten über die Grenze hinweg ausgeweitet werden. So ist es beispielsweise deutschen Schülern im Programm „Meet the Boss“ möglich, Betriebe in Deutschland zu besuchen. Auch die Stiftung Perron038 bietet Auszubildenden und Studierenden die Möglichkeit, Bekanntschaft mit der innovativen Fertigungsindustrie zu machen. Bei der Triple T High Tech Academy handelt es sich um ein Ausbildungsprogramm, bei dem das ROC Twente mit einer Reihe von Hightech-Unternehmen kooperiert, um Talente in der Region auszubilden und dort zu halten.



Start von Routen für Erholungssuchende an Bahnhöfen

Man Sorge dafür, dass allmählich Verkehrsrouten für Erholungssuchende unmittelbar an den Bahnhöfen vorbeiführen, damit es einfacher wird, vom Zug aus direkt auf ein Wegenetz aus Wander- oder Fahrradwegen umzusteigen. Dadurch wird es attraktiv, mit dem Zug zu kommen. Das fördert den Tourismus und verringert den Autoverkehr.

M N



Grenzüberschreitende Projekte für Schüler

Man entwickle deutsch-niederländische Bildungsprojekte, in denen Betriebsbesichtigungen mit der persönlichen Entwicklung der Schüler verbunden werden, so dass sie sich herausgefordert fühlen (wie in „Meet the Boss“). Man gebe dem eine grenzüberschreitende Gestalt, um positive deutsch-niederländische Erzählungen zu kreieren.

W



Grenzüberschreitender Zustrom „stiller Arbeitsreserven“

Man initiiere ein Projekt, das sich aktiv mit den „stillen Reserven“ auf dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt beschäftigt, also mit Personen, die nicht (mehr) oder nicht in Vollzeit arbeiten, und in dem es unter anderem um die Sektoren Pflege und Betreuung, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Gastronomie geht. Als Beispiele können Projekte wie „New Jobopportunities 2.0“ oder „Stapelbanen pilot Steenwijkerland“ dienen.

W



Schaffung exzellenter Lebens- und Wohnumilieus

Das Leben und Wohnen in der Euregio muss vom Grundsatz her in Ordnung sein (gesund, sicher, sozial angenehm und mit gut erreichbaren Angeboten des täglichen Bedarfs, mit Schulen und Hochschulen, verkehrstechnischer Anbindung und Kultur). Man Sorge jedoch dafür, dass es außerdem auch einige Toplagen an schönen und grünen Stellen gibt, an denen es sich gut wohnen lässt

W



Die Landschaft als Lockmittel einsetzen

Man nutze die gebietseigenen Qualitäten des ländlichen Raums, um Erholungssuchende anzulocken, sowohl im verkaufsfördernden Sinn (regionales Marketing) als auch bei Eingriffen in das physische Lebensumfeld. Man Sorge dafür, dass die landschaftlichen Qualitäten der Ausgangspunkt sind.

W



Umgang mit dem Humankapital

Man investiere mit einem breit getragenen Ansatz (im Quadrupel-Helix-Verbund) in eine vitale, widerstandsfähige Erwerbsbevölkerung, damit die Region zukunftsfähig bleibt und die Menschen ihr Leben lang einen Beitrag zur Gesellschaft leisten können. Gemeinsames Vorgehen schafft einen Mehrwert statt gegenseitige Konkurrenz in einem „Krieg um Talente“.

W

3.3 Bausteine Allgemeiner Wohlstand



Euregionaal doorlopende leerlijn

Neben der Notwendigkeit, die Curricula gut aufeinander abzustimmen, geht es darum, Informationsabende an Schulen durchzuführen, um über die Einbettung euregionaler Kompetenzen in das Curriculum aufzuklären, sowie um die Planung und Durchführung eines zweimal jährlich stattfindenden Treffens von Vertretern der berufsbildenden Schulen und der Hochschulen, um eventuelle Hindernisse bei den EDL zu evaluieren, sie, falls nötig, um Inhalte zu ergänzen und weiterhin miteinander im Gespräch zu bleiben.

W



Euregionale Zusammenarbeit zwischen Universitäten

Förderung der strukturellen Zusammenarbeit zwischen Universitäten auf beiden Seiten der Grenze in verschiedenen Bereichen (Lehrpläne und Forschungsprogramme). Auch in den Bereichen Einrichtungen, Personalaustausch, Handel und Sprache gibt es Möglichkeiten.

W



Die Wohnsituation im Auge behalten

Sowohl aus wirtschaftlicher Sicht (es muss attraktiv bleiben, um hierherzukommen) als auch wegen der Notwendigkeit, dass sich vor allem praktisch ausgebildete Arbeitskräfte hier wohlfühlen müssen, ist die Entwicklung eines (eu)regionalen Politikrahmens für die Bereitstellung attraktiven Wohnraums für diese Zielgruppe wichtig. Auch für die eher theoretisch und technisch hochqualifizierten Expats muss ein ausreichend passendes Wohnungsangebot geschaffen werden.

W N

CROSS BORDER TALENT

Volles Engagement bei Crossborder-Talenten

Dabei geht es darum, Schüler aus der Region für die Möglichkeiten zu begeistern, die es auf beiden Seiten der Grenze gibt. Man denke dabei an Aktivitäten wie das Organisieren von grenzüberschreitenden Betriebsbesichtigungen, beispielsweise zum Thema Medizintechnik. In diesem Zusammenhang könnte auch die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut gesucht werden, um Studierenden jenseits der Grenze Praxiserfahrung sammeln zu lassen.

W



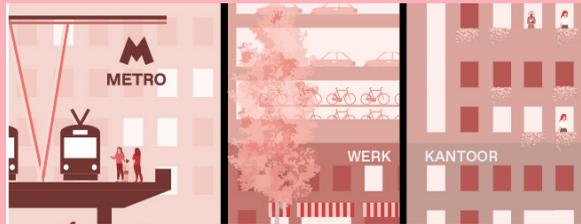
Informationsstellen für Besucher

Einrichtung erkennbarer physischer und digital zugänglicher Informationseinrichtungen für Besucher. Berücksichtigen Sie unterschiedliche Profile: Tagesbesucher, Urlauber, Geschäftsreisende, mit jeweils anderen Reisemotiven und Anforderungen

W

3.4 Bausteine Bahnhofsquartiere

Bahnhöfe vermitteln den Reisenden den ersten oder letzten Eindruck und sind die Visitenkarte einer Region. Außerdem sind sie die am besten erreichbaren Orte. In der unmittelbaren Umgebung des Bahnhofs gibt es also viele Möglichkeiten. Schon mit kleinen Eingriffen lässt sich der Komfort der Reisenden erhöhen, die Autodominanz zugunsten des Langsamverkehrs verringern oder der Bahnhof zu einem regionalen Schmuckstück machen. Denken Sie zum Beispiel daran, eine regionale Ausbildungsstätte oder ein führendes Unternehmen zu präsentieren. Bei der Investition in eine verbesserte euroregionale Zugverbindung handelt es sich um umsetzbare Maßnahmen und um eine fast notwendige Verbesserung für die Bahnreisenden. Denken Sie noch ein bisschen größer und machen Sie diese Bahnhofsviertel zu schönen, lebendigen Orten, die selbst zu einem eigenständigen Reiseziel werden und wo die Menschen (wieder) verweilen wollen. So entstehen interessante und auch produktivere Umgebungen, die als Treff-, Arbeits-, Innovations- und/oder Erholungsorte dienen.



Verdichtung der Bahnhofsumgebung

Konzentration von Arbeit, Einrichtungen und Wohnungen in der Nähe von Bahnhöfen. Auf diese Weise können die Menschen verschiedene Einrichtungen leichter erreichen, und mehr Menschen nutzen öffentliche Verkehrsmittel und verlangsamen den Verkehr.

M A W



Basisangebote für Bahnreisende

Bereitstellung einer guten Grundausstattung am Bahnhof oder in dessen Umgebung. Denken Sie an gute Fahrradabstellplätze, eine Fahrradpumpe, Getränkeautomaten, einen Fahrkartenautomaten oder Toiletten. Dies erleichtert das Reisen mit dem Zug. Durch gemeinsame Beschaffung kann die Kosteneffizienz erhöht werden.

M A



Funktionale Durchmischung im Bahnhofsbereich

Bahnhöfe sind die am besten zugänglichen Orte, unabhängig von der Art des Verkehrsmittels. Machen Sie sie zu lebendigen Orten mit einer hohen Dichte, so dass weniger Fahrten erforderlich sind. Ein attraktiver Mix stärkt die Vitalität des Ortes und erhöht die Aufenthaltsqualität.

M A N



Bahnhof als Schaufenster für die Region

Richten Sie an jedem Bahnhof einen (unbemannten) Informationspunkt ein, an dem Besucher schnell relevante Informationen über die Region oder aus der Region abrufen können. Denken Sie an eine Touristeninformation, aber auch ein buchstäbliches Schaufenster für neue Erfindungen und Produkte aus Wissenschaft oder Industrie oder Kunst und Kultur.

A



Flexarbeitsplätze im Bahnhof

Entwicklung flexibler Arbeitskonzepte an Bahnhöfen, an denen Pendler umsteigen oder aussteigen, so dass es leicht möglich ist, unterwegs eine Zeit lang zu arbeiten oder zu studieren. Achten Sie darauf, dass sie erschwinglich sind und Spaß machen, und dass es auch Tagungs- und Konferenzräume (mit den erforderlichen Einrichtungen) gibt

M A W



Gründerzentren in der Nähe von Bahnhöfen

Einrichtung von Gründerzentren in der Nähe von Bahnhöfen. Sie können zu attraktiven Geschäftsstandorten für Selbstständige, kleine Unternehmen und Bildungseinrichtungen werden, wo erschwingliche und leicht zugängliche Räumlichkeiten auch anderen Unternehmern zugute kommen.

W A

3.4 Bausteine Bahnhofsquartiere



Bahnhofsviertel als innovativer Hotspot

Stellen Sie sich den Bahnhof als den zentralen (Arbeits-)Ort der Region vor, mit erstklassigen Arbeits- und Begegnungsmöglichkeiten, die Fachleute aus dem weiteren Umkreis anziehen. Hier passiert es! Sorgen Sie für eine Ansiedlung von Spitzenunternehmen und gute Versorgung (Café, Restaurant).

M A



In vitale Dörfer investieren

Investieren Sie in Gebäude dort, wo die Menschen sind. Um die Einwohner sowohl in den größeren als auch in den kleineren Kernen zu halten, müssen beide vital bleiben. Ausreichende Unterstützung für Einrichtungen und attraktive, klimasichere öffentliche Räume sind der Schlüssel dazu.

A N W



Bahnhof wird zum Treffpunkt

Verwandeln Sie Bahnhofsumgebungen in angenehme öffentliche Orte, die zu Begegnungen einladen. Angenehme Sitzgelegenheiten im Freien, viel Grün und eine gute Mischung von Einrichtungen tragen zum Wohlbefinden der Besucher, Bewohner und der Natur bei.

M A



Bahnhofsbereich als Zentrum

Mittelgroße Kerne sind oft ein zentraler Ort Einwohner auf dem Land. Die unmittelbare Nähe und/oder gute Anbindung an den Bahnhof ermöglicht es den Menschen, weniger auf das Auto angewiesen zu sein, und macht das Zentrum multimodal.

M A

3.5 Bausteine Mobilität

Für eine soziale und wirtschaftliche Strukturverbesserung ist eine gute Anbindung erforderlich. Es erhöht die Arbeitsmobilität, so dass mehr Menschen eine passende Arbeitsstelle finden können. Die geplante durchgehende Zugverbindung Zwolle – Twente – Münster wird dazu sicherlich beitragen und bietet Entwicklungsmöglichkeiten für die gesamte EUREGIO. Sollte es langfristig nicht nur eine Sprinter- bzw. Regionalbahn-Verbindung geben, sondern zudem eine ICE-Verbindung zu den Großstädten in der Randstad, in Norddeutschland und im Ruhrgebiet, kann sich die EUREGIO auch auf europäischer Ebene stark entwickeln. Wenn die Region besser angebunden ist, werden mehr Talente in die Region kommen, um dort zu studieren, zu arbeiten und zu leben, der Tourismus wird zunehmen, und Unternehmen dies- und jenseits der Grenze werden sich leichter gegenseitig finden können. Engpässe auf den Straßen und Autobahnen erfordern ebenfalls Aufmerksamkeit, auch wenn es sie vor allem rund um Zwolle und nicht grenzüberschreitend gibt. Durchgehende (oder andere grenzüberschreitende) Fahrradwege tragen ebenfalls zu einer besseren Anbindung bei.

Nicht nur bei Fahrten über größere Distanzen (in andere Städte), sondern auch und gerade bei kürzeren Fahrten wie solche von der eigenen Wohnung zum Bahnhof und von dort zur Arbeitsstelle (die erste und die letzte Meile) ist eine gute Anbindung wichtig. Kleinere Städte, Dörfer und die ländlichen Gebiete in der EUREGIO sind häufig weniger gut erreichbar. Die Notwendigkeit zur Mobilität führt dazu, dass es immer weniger um den Besitz von Transportmitteln (wie etwa einem Auto) als vielmehr um die ständige Verfügbarkeit des richtigen Transportmittels geht (Mobility as a Service). Dabei lässt sich nicht nur an eine Fahrradinfrastruktur denken, sondern auch an Sharing-mobility-Initiativen. Bei solchen Konzepten handelt es sich zum Beispiel um Autos, Scooter und Fahrräder, die man mit anderen Nutzern teilt, um Shuttle-Dienste, einen nachfragegesteuerten öffentlichen Personenverkehr und neue Verkehrsmodalitäten. Außerdem ist es wichtig, dass durchgehende Verbindungen das Passieren der Grenze

so einfach wie möglich gestalten. Das Ziel ist es, in der gesamten Grenzregion Mobilität auf die effizienteste, komfortabelste, nachhaltigste und bezahlbarste Weise zur Verfügung zu stellen.



Geteilte Mobilität

Man biete bezahlbare und flexibel geteilte Mobilität an (siehe z.B. die Fahrradverleihsysteme). Damit wird es auch für Nichtbewohner der Orte (Pendler, Besucher oder Touristen) möglich, die „erste“ und die „letzte Meile“ zum und vom Bahnhof zurückzulegen. Das erhöht die Attraktivität des Reisens mit dem Zug. Man denke dabei auch an innovative und hochwertige technische Lösungen (Zusammenarbeit mit Universitäten).

A B

3.5 Bausteine Mobilität



Umsteigemöglichkeiten

Man schaffe auf den Bahnhöfen Umsteigemöglichkeiten zu allerlei Transportmodalitäten. Es muss also gute Fahrradunterstände sowie eine Park & Ride-Möglichkeit für Autos geben (beides inklusive elektrischer Ladesäulen). Aber auch Bushaltestellen an Bahnhöfen dürfen nicht fehlen, am besten mit auf die Fahrpläne der Züge abgestimmten Ankunfts- und Abfahrzeiten der Busse. Damit erhalten auch die Bewohner aus der Region einen Anreiz, den Zug zu benutzen.

A B



Schnelle Zugverbindungen durch weniger Haltestellen

Man lasse den Zug über den EUREGIO-Korridor in verschiedenen Geschwindigkeiten fahren: zusätzlich zu einem Zug, der an jedem Bahnhof hält, fährt ebenfalls einer, der an weniger Haltestellen hält und so die längeren Distanzen schneller überbrückt. Dadurch verkürzt sich die Fahrzeit auf längeren Distanzen, und zugleich bleiben die ländlichen Gebiete erreichbar.

A W



Attraktive Fahrradschnellwege

Indem gute Fahrradwege miteinander verbunden werden, entstehen noch bessere und attraktivere Routen, auf denen die Menschen sich schneller, sicherer und bequemer auf dem Fahrrad bewegen können. Das verringert die Notwendigkeit zur Nutzung umweltverschmutzender und teurerer Transportmöglichkeiten (wie etwa des Autos). Außerdem kombiniert es das touristische Potential der Fahrradrouten mit der Bahn.

A



Entlastung der Güterstrecke

Ein neues Gleis für die Strecke, das (auch) durch den Güterverkehr genutzt wird. Dadurch wird der Strecke entlastet und werden Wartezeiten verkürzt.

A W



Internationale (Zug-) Verbindungen

Man stimme die Fahrpläne der Züge auf dem EUREGIO-Korridor so aufeinander ab, dass sie gute Umsteigemöglichkeiten auf Züge bieten, die das Hinterland anfahren. So rücken Ziele wie Schiphol, Amsterdam (Randstad), Hamburg, Berlin, Frankfurt und das Ruhrgebiet näher heran. Idealerweise sollte das in Zukunft sogar mit weniger Umsteigen vom EUREGIO-Korridor, also mit mehr Direktverbindungen, möglich sein.

A W



Euregionales Ticketsystem

Ein grenzüberschreitendes Bezahlsystem für Zugtickets macht es einfacher, mit dem Zug zwischen Deutschland und den Niederlanden hin und her zu reisen. So kann die EUREGIO wirklich als eine Region fungieren. Attraktive Abonnements oder Streckenermäßigungen für regelmäßig Reisende sind ein zusätzliches Plus. Die technischen Voraussetzungen für Chipkarten-Portale in Deutschland sind gegeben (Beispiel: Emmerich).

A



Grenzüberschreitendes Fahrradnetz

Auch für Freizeitradler: Verbindung mehrerer bestehender Routen und Netze über Grenzen hinweg. Dies erleichtert das "Grenzhüpfen" und macht das Radfahren in der Euroregion noch interessanter. Das zieht auch (nachhaltige) Touristen an!

A W



Die Chancen des S-Bahn-Projekts nutzen

Das Projekt S-Bahn Münsterland bietet viele Möglichkeiten zur Verbesserung des deutschen Eisenbahnnetzes. Dieses Projekt sollte vorrangig realisiert werden, um das Euregionale Plus zu realisieren.

A W

3.5 Bausteine Mobilität



EuregioRail als durchgehende Strecke nach Zwolle

Das größte euroregionale Plus wird durch die richtige Verbindung der drei Regionen erreicht. Dadurch werden die Regionen auch besser mit den jeweiligen nationalen Netzen verbunden. Lassen Sie also den Zug ohne Umstieg zwischen Münster und Zwolle fahren

A W B



Flughäfen besser erschließen

Der Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr muss verbessert werden, beispielsweise durch die Schaffung einer größeren Zahl direkter, und auch grenzüberschreitender, Schnellbusverbindungen. Das gilt vor allem für die Erschließung des Flughafens Münster-Osnabrück, aber auch für Weeze/Niederrhein, Dortmund und teilweise auch für den Flughafen Düsseldorf.

A W

3.6 Bausteine Nachhaltigkeit

Der Klimawandel sorgt für große Herausforderungen: Sich mit mehr Nachhaltigkeit zu beschäftigen, ist daher auf beiden Seiten der Grenze von wesentlicher Bedeutung. Dazu muss sowohl an einer nachhaltigen Erzeugung von Energie und einer Verringerung der Nutzung fossiler Brennstoffe sowie gleichzeitig an einer nachhaltigeren Nutzung von Energie durch mehr Effizienz gearbeitet werden. Die EUREGIO bietet sich durch ihre räumlichen Qualitäten und das Vorhandensein (spitzen-) technologischen Wissens und Könnens ganz besonders an, um eine Vorbildfunktion auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zu erringen. Konkret muss an der Entwicklung technologischer Lösungen gearbeitet werden, damit Energie nicht nur nachhaltig erzeugt, sondern ihr Verbrauch auch verringert werden kann und womit sich Geld verdienen lässt. Die nachhaltige Gestaltung von Gewerbeparks wird dabei als gemeinsame Herausforderung gesehen. Die Regionen stehen vor derselben Aufgabe, wenn es um die Energiewende, die Digitalisierung und den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft geht.



Nutzung von Spitzensektoren für nachhaltige Innovationen

Rund um die vorhandenen Spitzensektoren (vor allem die Fertigungsindustrie und Energie, aber auch Wasserstoff) gibt es viele Möglichkeiten, an Innovationen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit zu arbeiten, beispielsweise, indem aktiv Innovationen bei der Speicherung von Energie, der Entwicklung von emissionsfreien Anlagen oder der Wiederverwendung von Textilien gefördert werden.

W



Elektrifizierung der Euregio-Verbindung

Man nehme die Schaffung bzw. Aufwertung der Eisenbahnverbindung zwischen Zwolle und Münster zum Ausgangspunkt, um die gesamte Strecke elektrisch zu betreiben, damit die umweltverschmutzenden Dieselmotoren überflüssig werden. Das ist nachhaltiger und sorgt für höhere Geschwindigkeiten bzw. größere Kapazitäten bei den Zügen. In einem Zwischenstadium könnte mit Batterien gefahren werden oder, falls technisch relevant, mit Wasserstoffzügen.

M A



Nachhaltige Gestaltung von Gewerbeparks

Hier geht es um die Entwicklung einer Toolbox, in der sich Best-practice-Beispiele von Nachhaltigkeitsstrategien und Maßnahmen für Gewerbeparks sowohl an der deutschen als auch an der niederländischen Seite der Grenze finden lassen und von denen sich gegenseitig lernen lässt. Man denke beispielsweise an ein System oder eine Datenbank für die Wiederverwendung von (kleinen) Reststrommengen in Gewerbeparks.

W



Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Bereitstellung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, damit Menschen mit einem Elektrofahrrad oder -auto eher den Zug nehmen. Auf diese Weise erreichen Sie eine breitere Zielgruppe.

M A



Werben um den nachhaltigen Besucher

Das regionale Marketing sollte sich auf den nachhaltigen Besucher richten, den Touristen, der mit dem Zug anreist und die Region mit dem Fahrrad erkunden will. Man stelle glaubwürdig dar, dass man hier das Auto nicht braucht, und betone diejenigen Aktivitäten und Attraktionen, die die geringste Umweltbelastung mit sich bringen. Dasselbe gilt für den geschäftlichen Bereich: Man fokussiere die regionale Erzählung auf (Möglichkeiten für) Konferenzen, Exkursionen und Besuche, die nachhaltig sind oder das Thema Nachhaltigkeit behandeln.

M A

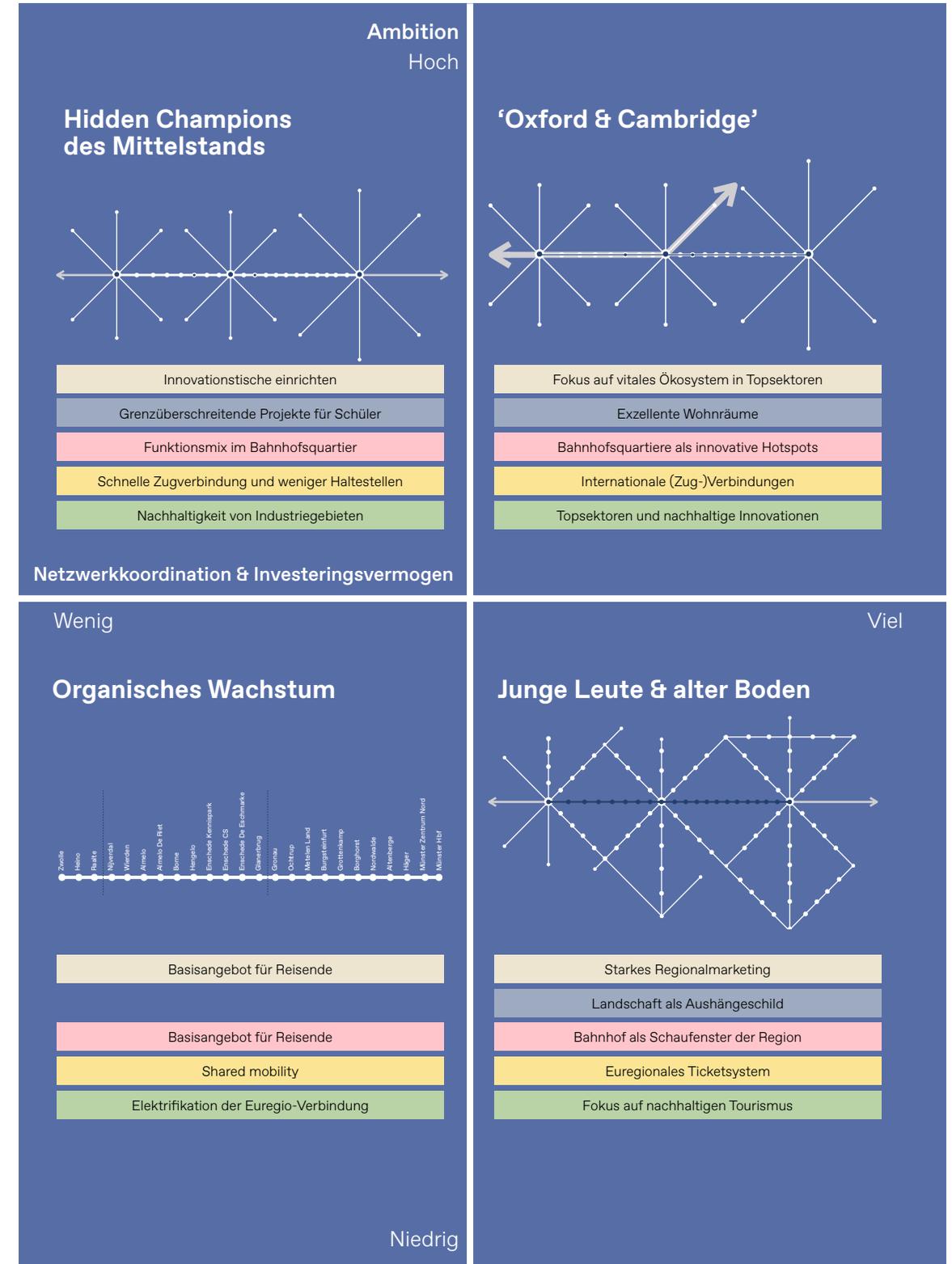
3.7 Von Bausteinen zu Maßnahmenpaket

Vier Szenarien für die künftige Entwicklung

Die Bausteine bieten Möglichkeiten für eine stärkere Zusammenarbeit, doch nicht alles wird gleichzeitig in Angriff genommen werden können. Wo liegt die Basis, bei welchen konkreten Aktivitäten gibt es die meiste Energie in den drei Regionen Zwolle, Twente und Münsterland? Wie wird die Zusammenarbeit bei den verschiedenen Bausteinen ausgestaltet?

Dazu sind verschiedene Entwicklungsrichtungen denkbar, abhängig von den Ansprüchen, die man stellt, und dem Maß, in dem es eine Netzwerkkoordination gibt, nicht nur innerhalb jeder Region, sondern auch zwischen den drei Regionen. Das bedeutet, dass es sich bei den Szenarien um Fingerübungen handelt, bei denen verschiedene Wahlmöglichkeiten beleuchtet werden: In welche Richtung möchte sich jede der drei Regionen entwickeln? Hin zu einer vitalen, wirtschaftlich aktiven Region, die sich mit aller Kraft für eine Reihe von Schwerpunktsektoren einsetzt? Oder hin zu einer Region, die doch mehr auf den Erhalt der derzeitigen Qualitäten setzt und sich dabei vor allem auf die landschaftlichen Werte, die Ruhe und den Raum sowie auf einen hohen Erholungswert richtet? Dabei geht es nicht um eine Einschätzung von „gut“ oder „schlecht“, doch es handelt sich um Entscheidungen, die zu einem anderen Fokus und zu einem anderen Set an Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit den anderen Regionen führen. Eine Rolle spielt hier auch das Maß an Netzwerkkoordination, das erforderlich ist, um den gemeinsamen Ansatz miteinander zu verbinden: Je komplexer die Zusammenarbeit, umso mehr verlangt sie nach einer gemeinsamen Steuerung und Abstimmung. Je größer der Ehrgeiz, umso wichtiger wird ein gemeinsamer Prozess, um Entscheidungen zu treffen, zu steuern und zu investieren. Die Szenarien schließen einander nicht aus, es geht um die Visualisierung von Chancen, die die verschiedenen Möglichkeiten bieten. Man muss sich also nicht für ein Szenario entscheiden, sondern kann vom Standpunkt der eigenen Ansprüche und des Bedarfs an Zusammenarbeit schauen, wo vor allem die Möglichkeiten und Überschneidungen mit anderen Regionen liegen.

Die EuregioRail ist jedes Mal die Basis für diese Erkundung und behält damit die Rolle als Katalysator der Zusammenarbeit.



0

Organisches Wachstum

Basisangebot für Reisende
Basisangebot für Reisende
Shared mobility
Elektrifikation der Euregio-Verbindung

In diesem Szenario stellen die aktuellen Pläne für EuregioRail eine wertvolle Zugabe für die drei Regionen dar, vor allem für die Städte und Dörfer, die über eine Bahnstation verfügen. Der übrige ländliche Raum profitiert davon natürlich wenig. Es entsteht eine durchgehende Verbindung zwischen den 24 Bahnhöfen in den drei Regionen, die vom Sprinter bzw. der Regio Bahn bedient wird.

Das Szenario ermöglicht selbstverständlich die Weiterentwicklung der aktuell bereits laufenden oder sich in Entwicklung befindenden Initiativen. An sich handelt es sich um wertvolle Entwicklungen für die eigene Region, doch es ist bisher wenig von einer überregionalen Steuerung zu erkennen. Gleichzeitig gibt es viele vereinzelte, kaum miteinander verbundene Einzelinitiativen. Das führt somit nicht zu einer optimalen Nutzung des vorhandenen Potentials und bietet damit unzureichend Schlagkraft in Bezug auf die umliegenden größeren Regionen (Randstad, Ruhrgebiet, Hannover, Berlin). Eventuell könnte man sich in diesem Szenario gemeinsam auf einen oder einige wenige vielversprechende Wirtschaftssektoren wie etwa die Medizintechnik und/oder die Wasserstoffwirtschaft konzentrieren. Alle drei Regionen beschäftigen sich mit Letzterem, und das würde gut zur deutsch-niederländischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet passen.

1

Jonge Leu & Oale Grond (Junge Leute und altes Land)

Starkes Regionalmarketing
Landschaft als Aushängeschild
Bahnhof als Schaufenster der Region
Euregionales Ticketsystem
Fokus auf nachhaltigen Tourismus

In diesem Szenario wird die Umsetzung von EuregioRail auch dazu genutzt, die Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs in andere Städte und die umliegenden ländlichen Gebieten zu verbessern. Inhaltlich gesehen bleiben die Ansprüche relativ niedrig, doch durch eine gute euregionale Zusammenarbeit und Netzwerkkoordination werden die Potentiale des ländlichen Raums sowie anderer Städte genutzt und damit mehr wirtschaftliches Wachstum und allgemeiner Wohlstand für Jung und Alt erreicht. Das Szenario bietet also nicht nur für die Städte, sondern auch für die Dörfer Möglichkeiten, um dort zu wohnen, zu arbeiten und sich zu erholen. Das Interesse am Leben auf dem Land erlebt durch das hybride Arbeiten sowohl im Büro als auch im Homeoffice derzeit wieder einen Höhenflug. Das trägt selbstverständlich zum allgemeinen Wohlstand des ländlichen Raums bei.

2

Hidden Champions des Mittelstands

Innovationstische einrichten
Grenzüberschreitende Projekte für Schüler
Funktionsmix im Bahnhofsquartier
Schnelle Zugverbindung und weniger Haltestellen
Nachhaltigkeit von Industriegebieten

In het scenario Hidden Champions van de Mittelstand wordt de Euregiorail niet alleen voor de sprinter/ Regional Bahn benut, maar er komen ook doorgaande IC-verbindingen waarbij de treinen op de belangrijkste stations (b.v. Zwolle, Hengelo, Enschede, Münster) stoppen. Daarmee worden de drie regio's optimaal verbonden en ontstaat uitwisseling binnen en tussen de drie daily-urban systems. Het door ontwikkelen van de bereikbaarheid van de grote steden bevordert de arbeidsmarktmobiliteit en versterkt het vestigingsklimaat. Dit zou een aantrekkelijke aanvulling kunnen zijn op het stedennetwerk MONT (Münster-Osnabrück-Netzwerkstad Twente).

Voor het MKB ('Mittelstand') zal hiervan kunnen profiteren. Een excellente vestigingsplaats en een goede aansluiting tussen arbeidsmarkt en onderwijs kunnen de ambities verder aanjagen. In dit scenario is de verdere ontwikkeling van de stationsgebieden tot multimodale en multifunctionele knooppunten van groot belang. Dat geldt in het bijzonder voor Zwolle, Hengelo-Enschede en Münster. Zwolle als 'Kroon met parels (in het buitengebied), het concept Twente Netzwerkstad en Münster verbindt de hidden champions van de 'Mittelstand'.

3

'Oxford & Cambridge'

Fokus auf vitales Ökosystem in Topsektoren
Exzellente Wohnräume
Bahnhofsquartiere als innovative Hotspots
Internationale (Zug-)Verbindungen
Topsektoren und nachhaltige Innovationen

In diesem Szenario wird in der Euregio ein starkes (internationales) Ansiedlungsmilieu für Großunternehmen geschaffen, indem sie gute Verbindung in andere große Wirtschaftszentren bietet. Davon profitieren in der Folge auch die kleinen und mittleren Unternehmen in der Region. Gleichzeitig bleiben die vorhandenen landschaftlichen Qualitäten erhalten, so dass es ungewöhnlich attraktive Lebens- und Wohnmöglichkeiten gibt (an sich ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen) und ein allgemeiner Wohlstand erhalten bleibt. Durch das Vorhandensein (internationaler) Spitzenuniversitäten in Twente und Münster lässt sich der Vergleich zu Universitätsstädten wie Oxford und Cambridge ziehen, mitten im Grünen gelegen, aber doch in der Nähe und mit einer guten Anbindung an London. Dieses Szenario erfordert eine starke Triple-Helix-Organisation, da es nicht nur um eine optimale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen und staatlichen Stellen gehen muss, sondern auch um die Zusammenarbeit zwischen den drei Regionen. Selbstverständlich wäre es dann die optimalste Situation, wenn bis dahin auch der größte Teil der Region Zwolle zur EUREGIO gehören würde. Es erfordert von dieser Region dann allerdings, dass sie sich nicht nur in Richtung Randstad orientiert, sondern auch gut in die östliche Richtung schauen kann. Die zentrale Lage Twentes macht diese Region zu einem Dreh- und Angelpunkt der EUREGIO. Die starke Triple-Helix-Organisation ist ebenfalls nötig, um die großen Herausforderungen der Klimakrise, der Energiewende und der Arbeitsmarktproblematik energisch in Angriff zu nehmen.

04

Ein Blick in die Zukunft

Eine eigene Dynamik in jeder Region, aber auf derselben Basis

Die drei Regionen sind erfolgreich in der Nutzung der Möglichkeiten, die dort vorzufinden sind. Es gibt drei „Ökosysteme“, wobei der Erfolgsgrad im Wesentlichen von Faktoren wie dem Arbeitsmarkt, dem Ausmaß einer aktiven und innovativen Wirtschaft und der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und staatlichen Stellen abhängt. Doch auch, wo es um die verkehrstechnische Anbindung, die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit und die Qualität des Wohn- und Lebensumfelds mit guten Angeboten sowie um Kultur und das historische Erbe geht. Aber es gibt auch Gefahren und zusätzliche Chancen, die sich aus einer besseren Kohärenz und einer besseren Abstimmung von Zielen und Anstrengungen aufeinander ergeben. Eine gute Zusammenarbeit zwischen den Regionen verbessert die Schlagkraft, um ein wohlhabendes Gebiet zu bleiben, und dort, wo dies noch in unzureichendem Maße der Fall ist, es zu werden. Es bietet ebenfalls eine bessere Perspektive, um diesen Gefahren zu begegnen. Die Ära eines starken Wirtschaftswachstums liegt hinter uns, die von Problemen auf dem Arbeitsmarkt, bei der Klima- und Energiekrise, der Energiewende und der nachhaltigen Entwicklung liegen vor uns.

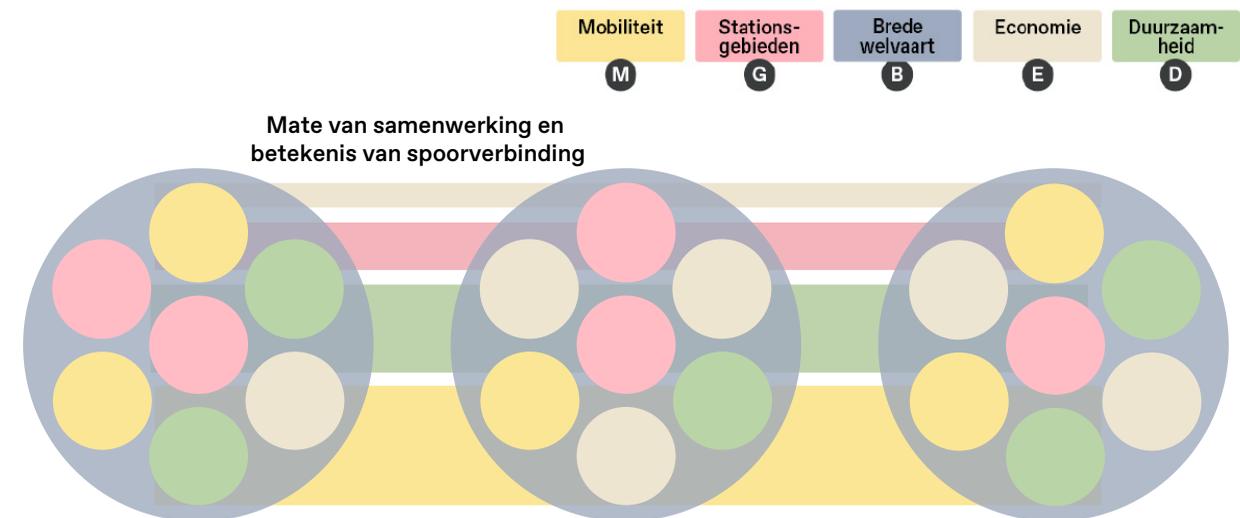
4.1 Euregionale samenwerking

Such den Anschluss bei Zielen, Plänen und der Identität aller drei Regionen

Die Region Zwolle möchte zur vierten wirtschaftlichen Spitzenregion der Niederlande aufsteigen. Dazu muss vor allem das bestehende Netzwerk aus Triple- (und Quadruple-) Helix-Parteien genutzt werden – und es müssen sowohl die erwiesenermaßen starken Sektoren Kunststoffe, Health und Agrifood wie auch die erfolgreichen Sektoren Logistik, E-Commerce und Freizeitwirtschaft verstärkt in den Fokus genommen werden. Die Region will hierzu aktiv ihre regionalen, nationalen und internationalen Netzwerke nutzen und ausweiten. Für die Smart Industry, sprich: die intelligente Fertigungsindustrie, ist die Anbindung an Twente interessant. Mit der Metropolregion Amsterdam kann eine Zusammenarbeit unter anderem hinsichtlich der Entwicklung von Lelystad Airport, der Ansiedlung internationaler Unternehmen oder bei der Abstimmung von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt konkrete Gestalt annehmen.

Die Region Twente möchte ihr maximales Wachstumspotential nutzen, das ihr ihre spezielle Lage als Grenzregion zu Deutschland bietet. Das bedeutet, dass sie sich verstärkt darauf konzentrieren muss, das wirtschaftliche Wachstum zu beschleunigen und für eine nachhaltige und starke Wirtschaftsstruktur zu sorgen, sich aber auch für Innovationen und Unternehmerschaft, eine exzellente Forschungsinfrastruktur, eine gute Bildungslandschaft, um die Talente der Zukunft auszubilden, die Energiewende und die Bereitstellung von Raum und Infrastruktur einsetzt, um Unternehmen zu unterstützen und zu stärken. Ausgangspunkte sollten dabei die wirtschaftlichen Schwerpunktsektoren Smart Industry, HTSM, Food, Logistik sowie Tourismus & Erholung sein, und zwar auf der Basis bestehender Expertise, akademischer Exzellenz und Innovationskraft. Diese Schwerpunktsektoren bilden gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotential, unterstützt durch eine solide Basis in der sogenannten Versorgungswirtschaft und den Zuliefersektoren.

Das Münsterland unternimmt vor allem Anstrengungen bei der Nutzung der vorhandenen Innovationskraft infolge der dort ansässigen führenden Forschungseinrichtungen, der Universität und der Hochschulen. Gemeinsam mit Unternehmen werden Kompetenzen auf den Gebieten der digital solutions, life sciences, ingeneering pro, materials and surfaces und sustainable eco gebündelt. Das Netzwerk „Bioanalytic Münster“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die Region Münsterland zu einem Spitzenreiter auf dem Gebiet der Nanobioanalyse zu machen. Eine große Zahl von Forscherteams und Fachbereichen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Westfälischen Hochschule (einer Fachhochschule) beschäftigen sich mit Themen wie smart factory and manufacturing, information security, Künstliche Intelligenz, Wasserstoff sowie Batterie- und Akkutechnologie.



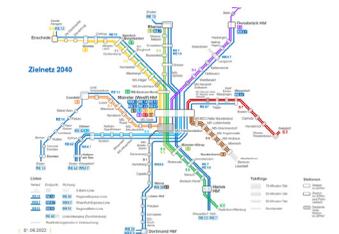
REGIO ZWOLLE

Verstedelijkingsstrategie
Warme Harten in een Duurzame Delta, incl. programma Karakteristieke Stationsomgevingen

Twente Board

TWENTE

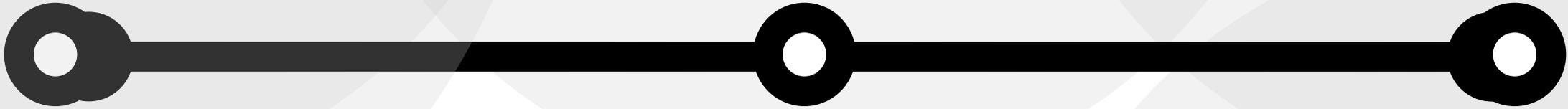
Regiodeal(s) en ambitie
“Samen bouwen aan een toonaangevende groene technologische topregio”



MÜNSTERLAND

S-Bahn Münsterland
Een plan voor betere, veiligere en schonere mobiliteit, die grensoverschrijdend is en stad & land verbindt

4.2 Euregionale Zusammenarbeit
Ein Treiber zukünftiger Entwicklungen



REGIO ZWOLLE

Einsatz besserer Verbindungen und räumlicher Entwicklungen für Chancen und Möglichkeiten für regionale KMU.

TWENTE

Kombiniert Schienenverbindung und Stadtentwicklung mit wirtschaftlicher Innovation und einer Steigerung der Standortattraktivität.

MÜNSTERLAND

Einsatz von EuroRail als Teil eines regionalen S-Bahn-Netzes zur nachhaltigen Stärkung des städtischen und des ländlichen Raumes, der Wirtschaft und des Wohnungsbaus.

Top 10 Take aways

- 1 Wissen, woher man kommt.** Jede Region zieht ihre eigenen Vorteile aus der euroregionalen Zusammenarbeit.
- 2 Bewahren der eigenen Identität.** Seien Sie Stolz auf die Region, die Sie bereits sind. Eine gemeinsame Identität entsteht nur auf Grundlage dessen, was jede Region einbringt: die Zusammenarbeit ist daher ein Mehrwert zu dieser Basis.
- 3 'The best of both worlds.'** Entwickeln Sie die vorhandenen Stärken weiter aus: eine Top-Wirtschaft (mit Spitzenunternehmen, innovativen Akteuren und bekannten Hochschul- und Forschungseinrichtungen) und Das gute Leben!
- 4 Ein guter Nachbar.** Nutzen Sie die Vorteile und Stärken des Anderen und suchen nach Möglichkeiten sich gegenseitig zu ergänzen. So werden langfristig Alle profitieren!
- 5 Wissen ist Macht.** Ein reger Wissensaustausch zu den aktuellen Themen (wie Gebietsentwicklung, Bahnhofsusbau, Energiewende, usw.). Sie müssen nicht ‚das Rad neu erfinden‘. Durch gegenseitiges Lernen und Inspirieren, wird jeder fit für die Zukunft.
- 6 In Ihrem eigenen Tempo.** Verstehen und nutzen Sie die unterschiedlichen Lagen und Nuancen des EuregioRail-Korridors: viele kleine Bahnhöfe genauso wie schnellere Verbindungen mit wenigen Haltestellen und wichtigen Knotenpunkten in Richtung der ABC-Region (Amsterdam, Berlin, Cologne).
- 7 Denken und Handeln.** Auf mehreren Ebenen zugleich: Gemeinsam eine euroregionale Vision ausarbeiten und gleichzeitig damit beginnen, Bausteine, Maßnahmen und Projekte, umzusetzen.
- 8 Sie haben mehr Einfluss, als Sie denken.** Ein schneller und starker Euregio-Korridor hat nicht nur Auswirkungen auf diese Strecke, sondern auch auf das gesamte Schienennetz in Ostniederlande und Nordrhein-Westfalen.
- 9 Sprechen Sie mit einer Stimme.** Eine gemeinsame euroregionale Geschichte ist stärker, als drei einzelne Perspektiven. Mehr Masse bedeutet auch mehr Möglichkeiten und Einfluss.
- 10 Los geht's!** Halten Sie das Tempo hoch, jetzt, wo die neue Begeisterung groß ist! Zum Beispiel durch die Nutzung von Chancen, der Gewinnung von Fachkräften und der Weiterentwicklung von Initiativen.

Investitionen in EuregioRail kreieren auch Raum für:



EUREGIORAIL

TREIBER DER SOZIALEN UND WIRTSCHAFTLICHEN
STRUKTURENTWICKLUNG

public
RESULT



DZH
DZH
DZH

de zwarte hond
architecture urbanism strategy